

**Europäische Agentur für Sicherheit und  
Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
(EU-OSHA)**

**Jahresmanagementplan und  
Arbeitsprogramm 2009**

**Bilbao, Dezember 2008**

# Inhaltsverzeichnis

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | Einleitung .....   | 3  |
| 2.   | Auftrag und Vision der EU-OSHA .....                                 | 5  |
| 2.1. | Auftrag und Vision der EU-OSHA.....                                  | 5  |
| 2.2. | Strategische Ziele der EU-OSHA.....                                  | 5  |
| 3.   | Allgemeine Ziele der Agentur.....                                    | 7  |
| 4.   | Finanzielle und personelle Ressourcen.....                           | 10 |
| 5.   | Arbeitsprogramm 2009 .....   | 11 |
| 5.1. | Bereich 1 – Europäische Beobachtungsstelle für Risiken.....          | 12 |
| 5.2. | Bereich 2 – Informationen über Arbeitsumgebungen.....                | 20 |
| 5.3. | Bereich 3 – Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit ..... | 32 |
| 5.4. | Bereich 4 – Vernetzung und Koordinierung .....                       | 40 |
| 5.4. | Bereich 5 – Administrative Unterstützung.....                        | 48 |
| 6.   | Evaluierungsplan 2009 .....  | 53 |

# 1. Einleitung

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) verfolgt das allgemeine Ziel, eine präventive Kultur der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit zu fördern, um die Arbeitsplätze in Europa sicherer, gesünder und produktiver zu machen. Zu diesem Zweck werden Informationen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit erfasst, analysiert und verbreitet. Im vorliegenden Jahresmanagementplan werden die Tätigkeiten für das Jahr 2009 dargestellt, die eng mit den in der EU-OSHA-Strategie 2009-2013 festgelegten Mehrjahreszielen verknüpft sind.

Die Dreigliedrigkeit ist einer der Grundwerte für die Tätigkeit der EU-OSHA, und dieses Dokument wurde in den verschiedenen, von der Agentur eingerichteten dreigliedrigen Foren des Verwaltungsrats, des Vorstands und der Beratungsgruppen sowie dem Focalpoint-Netzwerk erörtert.

Der Umfang der Aktivitäten im Jahr 2009 muss angepasst werden, um auf die Kürzung im Haushalt der EU-OSHA gegenüber dem Jahr 2008 zu reagieren. Die Verringerung der verfügbaren Ressourcen hat die Agentur gezwungen, den Umfang ihrer verschiedenen Aktivitäten zu prüfen, da das Potenzial der Effizienzmaßnahmen im Anschluss an die Erweiterungen seit 2004, die nicht zur Gänze durch eine Aufstockung der Mittel ausgeglichen wurden, bereits vollkommen ausgeschöpft ist.

Die Tätigkeiten in Kapitel 5 sind in fünf verschiedene Abschnitte bzw. Bereiche unterteilt. Hervorzuheben ist jedoch, dass zwischen den Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen enge Zusammenhänge bestehen. Die Erkenntnisse der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken liefern wichtige Grundlagen für die gute praktische Arbeit im Bereich Informationen über Arbeitsumgebungen. Die Arbeitsergebnisse der Bereiche Beobachtungsstelle für Risiken und Informationen über Arbeitsumgebungen wiederum bilden die Grundlage für die Tätigkeit im Bereich Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Beispiel ist die Tätigkeit im Zusammenhang mit der europäischen Kampagne, bei der die Beobachtungsstelle klärt, welche Themen relevant sind. Und im Bereich Informationen über Arbeitsumgebungen werden Lösungen ermittelt, bevor die Kampagne zur Sensibilisierung für Risiken und Lösungen im Bereich Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt wird.

Dieser Jahresmanagementplan dient der Umsetzung des ersten Jahres der fünfjährigen EU-OSHA-Strategie 2009-2013. In der EU-OSHA-Strategie sind die langfristigen Ziele der verschiedenen Bereiche sowie die Verbindungen zur Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz umrissen<sup>1</sup>.

Für 2009 sind folgende Hauptziele vorgesehen:

## **Zweites Kampagnenjahr der europaweiten Kampagne und Europäische Woche zur Gefährdungsbeurteilung**

---

<sup>1</sup> Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: „Die Arbeitsplatzqualität verbessern und die Arbeitsproduktivität steigern: Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012“.

2009 geht die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ zum Thema Gefährdungsbeurteilung in ihr zweites und letztes Jahr. 2008 liegt der Schwerpunkt der Kampagne auf der Beteiligung der Interessengruppen, der Sensibilisierung und der Ermittlung guter praktischer Lösungen. 2009 verlagert sich der Schwerpunkt auf die Anerkennung guter praktischer Lösungen, mit einer Präsentation der Preise für gute praktische Lösungen und der nachfolgenden Unterstützung der Umsetzung dieser und weiterer beispielhafter praktischer Lösungen, die im ersten Jahr der Kampagne ermittelt wurden. Darüber hinaus werden die Tätigkeiten der Kampagne thematisch orientiert und stärker lokal und sektoral ausgerichtet sein.

### **Europäische Beobachtungsstelle für Risiken: den Wandel antizipieren**

Das Ziel der Beobachtungsstelle besteht darin, Veränderungen frühzeitig zu erkennen, damit Europa besser auf die Vermeidung neu auftretender Risiken vorbereitet ist. Die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken unternahm ihre ersten Schritte 2006-08 mit der Vorbereitung einer Reihe von vier Sachverständigenprognosen über neu auftretende Risiken. In diesen Prognosen wurde eine Reihe von Themen ermittelt, die wiederum anhand von Literaturstudien, Forschungsberichten, Überblicksstudien über Politik und Praxis und quantitative Datenerhebung vertieft werden. Auf der Grundlage dieser Arbeiten wird die Beobachtungsstelle 2009 eine Prognose auf den Weg bringen, um neue Risiken für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu ermitteln, die in den nächsten zehn Jahren aufgrund des demografischen, wissenschaftlichen, technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels aufkommen könnten. In dieses Jahr fällt auch die entscheidende Phase der Unternehmenserhebung über neue und auftretende Risiken (ESENER), nämlich Feldstudien und erste Ergebnisse. Ein integraler Bestandteil aller Aufgaben der Beobachtungsstelle ist der Dialog mit ihrem Zielpublikum, den politischen Entscheidungsträgern und der Forschungsgemeinschaft. Er erfolgt über ihre spezielle Internetseite, über gedruckte und elektronische Publikationen und – vor allem – über Workshops, die dazu dienen, Informationen auszutauschen und Anregungen für Diskussionen zu geben. Die Beobachtungsstelle wird auch künftig die nationalen Forschungsinstitute für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit dazu ermutigen, dass sie gemeinsame Prioritäten setzen, Ergebnisse austauschen und die Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit in ihre Forschungsprogramme aufnehmen, wie von der neuen Gemeinschaftsstrategie gefordert.

Kapitel 5 enthält eine vollständige Übersicht über die von der Agentur für 2009 vorgesehenen Tätigkeiten. Die ausführlichen Pläne für die Durchführung der Maßnahmen wurden in enger Zusammenarbeit mit den drei Beratungsgruppen (Europäische Beobachtungsstelle für Risiken, Informationen über Arbeitsumgebungen sowie Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit), mit Vertretern der Interessengruppen des Verwaltungsrats sowie mit den Focalpoints erstellt.

Jukka Takala  
Direktor

## 2. Auftrag und Vision der EU-OSHA

Der Jahresmanagementplan wurde auf der Grundlage des Auftrags, der Vision und der strategischen Ziele erstellt, die im Folgenden dargestellt sind und in der Fünfjahresstrategie 2009-2013 vereinbart wurden.<sup>2</sup>

### 2.1. Auftrag und Vision der EU-OSHA

Mit folgendem **Auftrag** werden die Tätigkeiten der EU-OSHA festgelegt:

*Die EU-OSHA ist die für die Erfassung, Analyse und Verbreitung von Informationen zuständige Einrichtung der Europäischen Union, die den Bedürfnissen der Menschen, zu deren Aufgabenbereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zählen, dienen können.*

Dieser Auftrag wird ergänzt durch **eine Vision**, die festlegt, was die EU-OSHA erreichen will:

*Die Vision der EU-OSHA besteht darin, zum europäischen Fachzentrum für Informationen zur Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu werden und auf diesem Wege eine Präventionskultur mit dem Ziel sicherer, gesunder und produktiver Arbeitsplätze zu fördern.*

### 2.2. Strategische Ziele der EU-OSHA

Im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates vom 18. Juli 1994 und der späteren Änderungen<sup>3</sup> sowie im Rahmen des Auftrags und der Vision wurden für den Strategiezeitraum 2009-2013 sechs strategische Ziele festgelegt:

Dabei handelt es sich um die folgenden Ziele:

- *Sensibilisierung für die Risiken für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie die Prävention dieser Risiken;*
- *Ermittlung von guten praktischen Lösungen im Bereich Sicherheit und des Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie Förderung des Austauschs solcher Lösungen;*
- *Antizipation neu aufkommender Risiken, um die Prävention zu fördern;*
- *Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten in den Bereichen Informationsaustausch und Forschung;*
- *Förderung der Vernetzung zur bestmöglichen Nutzung der Ressourcen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa und darüber hinaus sowie*

---

<sup>2</sup> Quelle: „EU-OSHA-Strategie 2009-2013. Entwurf, Oktober 2008

<sup>3</sup> Geändert durch die Verordnungen (EG) Nr. 1643/95 vom 29. Juni 1995, (EG) Nr. 1654/2003 vom 18. Juni 2003 und (EG) Nr. 1112/2005 vom 24. Juni 2005

- *Entwicklung der EU-OSHA zu einem führenden Beispiel im Bereich der sozialen und ökologischen Verantwortung.*

Die ersten fünf Ziele bestimmen die Tätigkeit der EU-OSHA nach außen hin, während das letzte die EU-OSHA als Einrichtung betrifft.

Die Tätigkeiten in diesem Jahresmanagementplan wurden ausgewählt, um auf der Grundlage des Auftrags der EU-OSHA zur Umsetzung der strategischen Ziele und zur Verwirklichung der Vision beizutragen. Die Strategie der EU-OSHA umfasst außerdem eine Reihe von Werten im Hinblick darauf, wie die Agentur ihre Tätigkeit ausübt. Diese Werte bestimmen die Konzeption der Tätigkeiten und ihre Umsetzung.

### 3. Allgemeine Ziele der Agentur

Die allgemeinen Ziele der EU-OSHA sind in der Fünfjahresstrategie der EU-OSHA 2009-2013 formuliert und beschreiben, was die Agentur im Strategiezeitraum in den verschiedenen auf ihre Aufgaben bezogenen Tätigkeitsbereichen erreichen will.

Sie stützen sich auf eine Bewertung der Frage, wie sich die perspektivischen Zielsetzungen und die strategischen Ziele der EU-OSHA am besten umsetzen lassen. Neben dem Bereich der administrativen Unterstützung wurden vier aufgabenbezogene Tätigkeitsbereiche festgelegt. Die Struktur der Bereiche gewährleistet einen kohärenten Rahmen für die Festlegung der Zielvorgaben, die Ressourcenzuweisung, die Organisation der Agentur und die Berichterstattung/das Follow-up.

**Tabelle 1: Allgemeine Ziele der EU-OSHA, 2009-2013, in den aufgabenbezogenen Tätigkeitsbereichen**

#### ***Europäische Beobachtungsstelle für Risiken (ERO):***

Ermittlung neu auftretender Risiken. Die Ergebnisse der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken hängen in hohem Maße von Maßnahmen außerhalb ihres unmittelbaren Einflussbereichs ab. Dennoch will sie im Strategiezeitraum der Agentur Folgendes erreichen:

- Bereitstellung zuverlässiger und umfassender Informationen über neu auftretende Risiken und
- Bereitstellung von Informationen, die für ihr wichtigstes Zielpublikum – politische Entscheidungsträger und die Forschungsgemeinschaft im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – nützlich und relevant sind. Je nach den vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen werden die wichtigsten Themen auch Praktikern im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in einem angemessenen Format zur Verfügung gestellt.

#### ***Informationen über Arbeitsumgebungen (WEI):***

Leistung eines Beitrags dazu, dass Akteure, die mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit befasst sind, über die Ermittlung und den Austausch guter praktischer Lösungen eine Kultur der Risikoprävention entwickeln.

Dieses allgemeine Ziel umfasst die folgenden präziseren Zielsetzungen:

- Ermittlung guter praktischer Lösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und Förderung des Austausches;
- Analyse der Erfolgsfaktoren für gute praktische Lösungen;
- Sammlung, Analyse und Bereitstellung von Daten zur Prävention von arbeitsbedingten Krankheiten und Unfällen sowie
- Erfassung von praktischen Lösungen auf der Ebene des Arbeitsplatzes und zwischengeschalteter Stellen.

Im Bereich Informationen über Arbeitsumgebungen sollen die folgenden Ergebnisse erzielt werden:

- Bereitstellung praktischer und benutzerfreundlicher Informationen über die Prävention arbeitsbedingter Krankheiten und Unfälle.

***Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit (CCP):***

Das übergreifende Ziel für diesen Bereich besteht darin, die Position der EU-OSHA als europäische Referenzstelle für Informationen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu bewahren und weiterzuentwickeln und dafür zu sorgen, dass die EU-OSHA und ihr Netzwerk gezielte und frühzeitige Informationen bereitstellen, damit präventive Maßnahmen ergriffen werden können. Dazu dürften auch die Tätigkeiten der EU-OSHA im Bereich Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit beitragen, was gewährleistet werden sollte durch:

- Konsolidierung der Tätigkeiten mittels der Erstellung eines allgemeinen Marketingplans,
- Ausarbeitung gezielter Kommunikations- und Öffentlichkeitsprojekte und -kampagnen,
- Sicherstellung eines weiterhin hohen Engagements bisheriger und neuer Partner,
- Bewertung des Grads der Nutzerzufriedenheit und Ermittlung von Verbesserungsbereichen mittels Beobachtungs- und Evaluierungsmaßnahmen und
- Erhebungen zur öffentlichen Wahrnehmung von Themen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

Was die Ergebnisse betrifft, geht es darum, im Strategiezeitraum die für die verschiedenen Tätigkeiten der Agentur festgelegten Zielgruppen zu erreichen.

***Vernetzung und Koordinierung***

Weiterentwicklung und Erhaltung der strategischen und operativen Netzwerke der EU-OSHA in Europa und darüber hinaus sowie Mehrwert aus diesen Netzwerken für die Tätigkeit der Agentur durch eine erhöhte Relevanz, Effizienz und/oder Wirksamkeit der Tätigkeiten der EU-OSHA.

Auch wenn die Ergebnisse in diesem Bereich in hohem Maße von der Kooperation der Netzwerkpartner abhängen, werden für den Strategiezeitraum die folgenden Ziele festgelegt:

- Bereitstellung qualitativ hochwertiger Beiträge zu den Tätigkeiten der EU-OSHA durch die nationalen dreigliedrigen Netzwerke und Beitrag zur wirksamen Verbreitung von EU-OSHA-Informationen über das Focalpoint-Netzwerk;
- erhöhte Relevanz der Tätigkeiten der Agentur durch Beteiligung von Netzwerkpartnern an der Planungsarbeit der Agentur;
- höhere Sensibilisierung für die EU-OSHA und ihre Tätigkeiten bei ihrem Zielpublikum durch die Kooperation mit Netzwerken und deren Beteiligung (einschließlich Verwaltungsratsmitglieder, Focalpoints, europäische Partner);
- verstärkter Austausch guter praktischer Lösungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse zwischen den Netzwerkpartnern der Agentur (auf der Ebene der Mitgliedstaaten, auf europäischer und auf internationaler Ebene).

Darüber hinaus will die EU-OSHA in diesem Bereich dafür sorgen, dass sie innerhalb des vorhandenen rechtlichen Rahmens möglichst effizient arbeitet und dass ihre erfolgreiche Tätigkeit durch angemessene Betriebsmanagementsysteme sichergestellt ist.

## 4. Finanzielle und personelle Ressourcen

Für die Umsetzung der in Kapitel 5 genannten Tätigkeiten werden die folgenden personellen und finanziellen Ressourcen benötigt.

### Personelle Ressourcen (Mitarbeiter)

| Bereich  | Bedienstete auf Zeit |
|--|----------------------|
| Beobachtungsstelle für Risiken                     | 7,3                  |
| Informationen über Arbeitsumgebungen               | 7,3                  |
| Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit | 11                   |
| Vernetzung und Koordinierung                       | 7,3                  |
| Administrative Unterstützung                       | 11                   |
| Insgesamt  | 44                   |

Die Zahlen zu den personellen Ressourcen betreffen Stellen, die im Stellenplan enthalten sind.

### Finanzielle Ressourcen (operative Ausgaben)

| Bereich  | Insgesamt (EUR)                |
|--|--------------------------------|
| Europäische Beobachtungsstelle für Risiken         | 1 987 000                      |
| Informationen über Arbeitsumgebungen               | 799 000                        |
| Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit | 3 358 909                      |
| Vernetzung und Koordinierung                       | 1 175 091 + pm (IPA und CARDS) |
| Administrative Unterstützung                       | nicht zutreffend               |
| Insgesamt  | 7 320 000 + pm                 |

Außerdem sind für Titel 1 und 2 folgende Aufwendungen vorgesehen:

### Titel 1 und 2:

| Titel   | Insgesamt (EUR) |
|---------|-----------------|
| Titel 1 | 5 177 292       |
| Titel 2 | 1 542 910       |

## 5. Arbeitsprogramm 2009

Die Tätigkeit der Agentur orientiert sich an vier aufgabenbezogenen Bereichen:

- Europäische Beobachtungsstelle für Risiken;
- Informationen über Arbeitsumgebungen;
- Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit;
- Vernetzung und Koordinierung.

Außerdem werden im folgenden Bereich Unterstützungsaufgaben wahrgenommen:

- Administrative Unterstützung.

Auf den folgenden Seiten werden die Ziele und Maßnahmen für die fünf Bereiche skizziert. Es sei darauf hingewiesen, dass die Ziele und Leistungsindikatoren bezüglich der Auswirkungen in der Strategie der EU-OSHA festgelegt sind, während sich das Jahresarbeitsprogramm auf Ergebnisse konzentriert. Zudem ist eine Reihe von Maßnahmen nicht auf ein Jahr beschränkt. Im Folgenden wird dargelegt, welcher Teil einer Maßnahme, die sich über ein Programmjahr hinaus erstreckt, im Jahr 2009 durchgeführt wird.

## **5.1. Bereich 1 – Europäische Beobachtungsstelle für Risiken**

Ziel der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken ist es, neu aufkommende Risiken zu ermitteln. Hierzu vermittelt sie einen Überblick über den Stand von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa, erläutert die Tendenzen und zugrunde liegenden Faktoren und versucht, Änderungen in der Arbeitswelt und deren mutmaßliche Auswirkungen auf die Gesundheit frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus bemüht sich die Beobachtungsstelle darum, bei den Interessengruppen der Agentur Diskussionen und Überlegungen anzuregen und für politische Entscheidungsträger auf verschiedenen Ebenen eine Diskussionsplattform zu bieten. Die Aufgaben der Beobachtungsstelle ergeben sich folglich aus den genannten Hauptzielen; 2009 werden die folgenden Aufgaben durchgeführt:

1. Prognosemethoden für neu aufkommende Risiken;
2. Sichtung und Auswertung von Forschungsdaten;
3. Ermittlung und Analyse von Tendenzen – „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Zahlen“;
4. Wissensaustausch und Impulse für Diskussionen;
5. Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER)
6. Konzeption und Durchführung einer Unternehmenserhebung;
7. Förderung der Forschung über neu aufkommende Risiken auf EU-Ebene.

### **Aufgabe 1: Prognosemethoden für neu aufkommende Risiken**

#### **Zielsetzung**

Die Gemeinschaftsstrategie hat die „Antizipation von Risiken“ als Hauptaufgabe für die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken festgelegt. Die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken wird auf der Grundlage der 2008 durchgeführten Arbeiten zur Überprüfung vorhandener Modelle und zur Entwicklung geeigneter Methoden mit der Erstellung einer mittelfristigen Prognose (Zehnjahreshorizont) beginnen, um neue Risiken für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu ermitteln, die aufgrund des demografischen, wissenschaftlichen, technologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels auftreten können.

#### **Leistungsindikatoren**

- Prüfung der vorhandenen Prognosemodelle
- Experten-Workshops zur Ermittlung von Faktoren, die Veränderungen begünstigen, die sich auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit auswirken.

#### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

Obwohl die Aktivitäten im Einzelnen von den 2008 validierten Methoden abhängen werden, umfasst die erste Phase wahrscheinlich eine Sichtung der Literatur und der Ergebnisse vorhandener Prognosestudien sowie eine Reihe von Experten-Workshops zur Ermittlung einer vorläufigen Anzahl von Haupttriebkraften des Wandels, die sich in den kommenden zehn Jahren auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit auswirken werden. Dem folgt eventuell eine fragebogengestützte Erhebung zur Ermittlung der Meinungen von Fachkräften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie in anderen einschlägigen Bereichen über die relative Bedeutung und mögliche Auswirkungen dieser Haupttriebkraften auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. In einer zweiten Phase (2010) werden Szenarien entwickelt, um zu beschreiben, wie sich diese Haupttriebkraften entwickeln, auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit auswirken und neu auftretende Risiken schaffen könnten. Diese Szenarien sollen möglichst durch analytische Daten untermauert werden. Die Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Beratungsgruppe der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken (EROAG).

Diese Tätigkeit wird eine wichtige Entwicklung der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken im Zeitraum 2009-2010 darstellen und einen erheblichen Personalaufwand sowie die Organisation einer Reihe von Workshops erfordern, um einen breiten Konsens und eine solide wissenschaftliche Basis zu erreichen.

#### **Maßnahmen in den folgenden Jahren**

Auf der Grundlage der Tätigkeiten des Jahres 2009 schließt sich 2010 die zweite Phase der Prognose – Entwicklung von Szenarien – an.

## **Aufgabe 2: Sichtung und Auswertung von Forschungsdaten**

### **Zielsetzung**

Das Ziel dieser Aufgabe besteht darin, durch die systematische Erhebung und Auswertung von Forschungsarbeiten sicherzustellen, dass neu auftretende Risiken fortlaufend beobachtet werden, so wie es in der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012 umrissen wurde, und dafür zu sorgen, dass die Informationen auf nationaler und internationaler Ebene genutzt werden können.

### **Leistungsindikatoren**

- Drei Forschungsübersichten zu Sicherheit und Gesundheitsschutz von Frauen, selbstständig Erwerbstätigen und in Notfällen eingesetzten Personen am Arbeitsplatz.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken wird Literaturübersichten innerhalb der folgenden Themenbereiche in Auftrag geben:
  - Beschreibung und Analyse von Forschungsarbeiten über Tendenzen im Bereich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von Frauen am Arbeitsplatz zur Ermittlung neu auftretender Risiken, die Frauen betreffen. Dieses Projekt ergänzt die vorbereitenden Maßnahmen für die

Datenerhebung im Rahmen von Aufgabe 3 und bemüht sich daher ebenfalls um Antworten auf die in der Gemeinschaftsstrategie (Absatz 5.3) zum Ausdruck gebrachten Anliegen.

- Beschreibung und Analyse von Forschungsarbeiten über die Tendenzen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit von selbständig Erwerbstätigen. Die Zunahme der selbständigen Tätigkeit wird in der Gemeinschaftsstrategie als Herausforderung auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit betrachtet (Absatz 2), und diese Literaturübersicht soll einen Überblick über den Kenntnisstand zu diesem Thema geben.
- Sicherheit und Gesundheitsschutz von Beschäftigten, die bei großen Unfällen, Notfällen und Katastrophen (z. B. Feuerwehrleute, notärztliches Personal oder Polizei) eingesetzt werden. Dieses Thema wurde von der Sachverständigengruppe der Beobachtungsstelle als Priorität und als Thema eines Workshops auf dem EU-US-Gipfel 2007 festgelegt.

Diese Literaturübersichten sind als erste Untersuchung eines Themas gedacht. Sie erfordern nur geringe finanzielle und personelle Ressourcen und führen gegebenenfalls zu einem größeren Projekt, wenn die Ergebnisse zeigen, dass weiterer Untersuchungsbedarf besteht.

#### **Maßnahmen in den folgenden Jahren**

Die Ermittlung neu aufkommender Risiken muss kontinuierlich erfolgen, daher ist vorgesehen, dass die Beobachtungsstelle weiterhin einschlägige Themen ermittelt und bearbeitet. Dies gilt insbesondere für die in der Gemeinschaftsstrategie festgelegten Themen und für die Vorbereitung von Kampagnen für Gesunde Arbeitsplätze.

### **Aufgabe 3: Ermittlung und Analyse von Tendenzen – „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Zahlen“**

#### **Zielsetzung**

Beschreibung und Analyse der Tendenzen, die sich auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit auswirken können, unter besonderer Berücksichtigung spezieller Themen bzw. gefährdeter Sektoren und Gruppen.

2009 wird die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken vorbereitende Maßnahmen für die Datenerhebung in Bezug auf die Risiken, mit denen Frauen bei der Arbeit konfrontiert sind, ergreifen (für 2010 geplantes Projekt). Bei diesen vorbereitenden Maßnahmen wird sich die Beobachtungsstelle auf die Ermittlung einschlägiger Datenquellen unter Einbeziehung der Focalpoints sowie auf die Entwicklung eines einzigen Einstiegspunkts auf der Website der Agentur konzentrieren.

## **Leistungsindikatoren**

- Einziger Einstiegspunkt mit einer Übersicht der verfügbaren Informationen zum Thema, einschließlich Forschung und gute praktische Lösungen (in Abstimmung mit dem Bereich Informationen über Arbeitsumgebungen);
- Ermittlung und Analyse der verfügbaren Datenquellen.

## **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

Diese vorbereitenden Aktivitäten zur Datenerhebung werden ergänzt durch eine Literaturübersicht und durch ausgewählte Fallstudien, die die Auswirkungen neu auftretender Risiken für Frauen bei der Arbeit veranschaulichen (siehe Aufgabe 2) und stützen sich auf den Bericht der Agentur aus dem Jahr 2003 „Geschlechterspezifische Aspekte der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit“ sowie auf Arbeiten, die vor kurzem von Eurofound<sup>4</sup> durchgeführt wurden. Dieses Projekt ist darauf ausgerichtet, die Risiken, denen Frauen am Arbeitsplatz ausgesetzt sind, sowie die kurzfristigen und langfristigen Konsequenzen daraus eingehend zu untersuchen. Dies wird von der Gemeinschaftsstrategie ausdrücklich gefordert: „Die Europäische Agentur wird aufgefordert, von ihrer Beobachtungsstelle für Risiken eine Analyse der konkreten Herausforderungen anfertigen zu lassen, die sich auf dem Gebiet der Gesundheit und Sicherheit im Zusammenhang mit der stärkeren Integration von Frauen (...) stellen. Diese wird zur Ermittlung und Beobachtung von Trends, neuen Risiken und unabdingbaren Maßnahmen beitragen.“ (Absatz 5.3). „Darüber hinaus nimmt die Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt zu, sie geht aber häufig mit einer Geschlechtersegregation einher. Somit müssen frauenspezifische Gesundheits- und Sicherheitsaspekte stärker berücksichtigt werden.“ (Absatz 2).

Die Agentur wird weiterhin mit Eurostat und Eurofound zusammenarbeiten, um Doppelarbeit zu vermeiden und die Qualität ihrer Datenerhebungs- und Analysetätigkeiten sicherzustellen. Beide Einrichtungen sind in der Beratungsgruppe der Beobachtungsstelle für Risiken vertreten und stellen Daten und Empfehlungen für die im Rahmen dieser Aufgabe erstellten Veröffentlichungen bereit.

## **Maßnahmen in den folgenden Jahren**

Die Datenerhebung wird im Jahr 2010 unter Verwendung der 2009 ermittelten Ressourcen durchgeführt. Die spezifischen, durch diese Aufgabe ermittelten Risiken werden – abhängig von der Art der Risiken und dem Kenntnisstand – durch weitere Forschungsberichte, die Förderung guter praktischer Lösungen und Sensibilisierungsmaßnahmen weiterverfolgt. Die zu Risiken und Ergebnissen im Jahr 2009 und den vorangegangenen Jahren gesammelten Daten werden in den Jahren 2010-2011 in ein Projekt einfließen, das die vorhandenen wissenschaftlichen Methoden zur Beurteilung des Einflusses der Beschäftigung auf die Belastung durch Krankheiten prüfen soll.

---

<sup>4</sup> „Gender and working conditions in the European Union“ [Geschlechterspezifische Aspekte und Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union] (2007, Ergebnisse der Zweiten Europäischen Umfrage über die Arbeitsbedingungen)

## **Aufgabe 4: Wissensaustausch und Impulse für Diskussionen**

### **Zielsetzung**

Austausch der Ergebnisse der Beobachtungsstelle, Anregen von Diskussionen über die Erkenntnisse und Sicherstellen der Relevanz des aktuellen und künftigen Arbeitsprogramms der Beobachtungsstelle für ihre Zielgruppe zwecks Sensibilisierung für die ermittelten Risiken.

### **Leistungsindikatoren**

- Wirksame Vermittlung der Erkenntnisse der Beobachtungsstelle an die einschlägigen Interessengruppen, und zwar über diverse Kommunikationskanäle, z. B.:
  - *OSH Outlook*: Übersicht für politische Entscheidungsträger und die Forschungsgemeinschaft;
  - Factsheets und PowerPoint-Präsentationen zur Verbreitung wichtiger Berichte: Vermittler im Arbeitsumfeld;
- Workshops, in denen Interessengruppen und Sachverständige zusammenkommen, um die Erkenntnisse der Beobachtungsstelle zu konsolidieren und Prioritäten für die künftige Arbeit der Beobachtungsstelle sowie potenzielle Bereiche für Maßnahmen der politischen Entscheidungsträger zu ermitteln;
- Veröffentlichung von Beiträgen: in den Veröffentlichungen der Sozialpartner, in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Mitteilungsblättern von Fachleuten aus der Praxis und in anderen einschlägigen Medien;
- Präsentationen bei Seminaren von Interessengruppen, Konferenzen von Forschern und Praxisvertretern sowie für die einschlägigen Dienststellen der Kommission.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Es sind Workshops geplant, um die Ergebnisse der 2008 durchgeführten Tätigkeiten weiterzuerfolgen, z. B.:
  - Gewalt und Mobbing;
  - aufkommende chemische Risiken

## **Aufgabe 5: Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER)**

### **Zielsetzung**

Die erfolgreiche Umsetzung von Phase III der Unternehmenserhebung über psychosoziale Risiken beinhaltet die Durchführung von Feldstudien und die Präsentation der ersten Ergebnisse. In 500 bis 1 500 Unternehmen in mindestens

jedem der 27 EU-Mitgliedstaaten werden Telefoninterviews mit Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagern und -beauftragten durchgeführt. Darüber hinaus werden, sofern die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, zwei EFTA Länder (Schweiz, Norwegen) und zwei Beitrittskandidaten (Türkei, Kroatien) mit einbezogen. Die Erhebung deckt sowohl den öffentlichen als auch den privaten Sektor ab. Für die Designphase der Erhebung im Jahr 2008 ist eine enge Zusammenarbeit mit Eurofound geplant. Die beiden Agenturen haben eine Vereinbarung unterzeichnet, um bei der Stichprobenstrategie für die Unternehmenserhebungen von EU-OSHA und Eurofound zusammenzuarbeiten.

Der Beginn von Phase III hängt von der Verfügbarkeit der entsprechenden Haushaltsmittel und dem zufrieden stellenden Abschluss von Phase I im Zeitraum 2007/8 (Methoden- und Fragebogendesign) und Phase II im Jahr 2008 (Übersetzung der Fragebögen und Ausarbeitung der Stichprobenstrategie) ab.

2010 wird ein Beschaffungsverfahren für Sekundäranalysen in die Wege geleitet.

### **Leistungsindikatoren**

- Erste Ergebnisse zeigen, dass die Erhebung tatsächlich die zu Beginn des Projekts gestellten grundlegenden Fragen beantwortet.
- Dem in der Designphase (2008) ermittelten Bedarf der Interessengruppen wird entsprochen.
- Die erhobenen Daten erfüllen methodische Qualitätskriterien, so dass sie von Wissenschaftlern für Sekundäranalysen genutzt werden können, die wiederum in von Experten begutachteten Fachzeitschriften veröffentlicht werden können (2009-2010).
- Auf der Grundlage der Ergebnisse der Erhebung lassen sich praktische Maßnahmen zur Verringerung psychosozialer Risiken ermitteln, die von den wichtigen Akteuren im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit diskutiert werden. In den folgenden Jahren können die Ergebnisse als Anleitung für die Entwicklung von Instrumenten und Programmen für die Praxis genutzt werden, die besser auf den Bedarf der Unternehmen ausgerichtet sind und gute praktische Lösungen bekannter machen.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

Die Beratungsgruppe der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken (EROAG) wird weiterhin eine wichtige Rolle bei der Projektlenkung übernehmen und insbesondere an der Präsentation der ersten Ergebnisse beteiligt sein. Für Phase III der Erhebung sind voraussichtlich 1 500 000 EUR für die genannten Aufgaben für die EU-27 erforderlich.

#### **Maßnahmen in den folgenden Jahren**

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung werden in den Jahren 2009-2010 veröffentlicht, wobei gegebenenfalls die relevanten Interessengruppen auf europäischer, nationaler und sektoraler Ebene eingebunden werden. Auf der Sekundäranalyse beruhende Forschungsberichte werden ab 2010 erstellt.

## **Aufgabe 6: Förderung der Forschung über neu aufkommende Risiken auf EU-Ebene**

### **Zielsetzung**

Beitrag zu einem konzertierten EU-Ansatz in der Forschung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, wie in der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012 hervorgehoben. Erreicht werden soll dies, indem nationale Forschungsinstitute für Sicherheit und Gesundheitsschutz dazu ermutigt werden, gemeinsame Prioritäten zu setzen, ihre Ergebnisse auszutauschen und die Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit in ihre Forschungsprogramme aufzunehmen. Außerdem unterstützt die Agentur die Kommission in ihrem Ziel, die Mitgliedstaaten und die Sozialpartner dazu zu ermutigen, dass sie die rasche Umsetzung der Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis fördern, indem sie einfache Präventionsinstrumente für Unternehmen und insbesondere KMU bereitstellen.

### **Leistungsindikatoren**

- Weitergabe der wichtigsten Schlussfolgerungen aus der Arbeit der Beobachtungsstelle an die Forschungsgemeinschaft, damit diese daran anknüpfen kann (z. B. mit Forschungsvorschlägen etwa für das 7. Forschungsrahmenprogramm oder den Europäischen Sozialfonds);
- Teilnahme von wichtigen Forschungseinrichtungen, die im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit tätig sind, sowie von Vertretern der Kommission an Workshops, um die Koordinierung der Forschungstätigkeit zu erleichtern und Kontakte zwischen Partnern in Forschungsgebieten, die miteinander in Verbindung stehen (z. B. öffentliche Gesundheit, Volkswirtschaft, Umweltgesundheit usw.), zu knüpfen.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Im Auftrag der Europäischen Kommission leitete die Agentur 2005/2006 einige Koordinierungsmaßnahmen ein, um dem Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im 7. Forschungsrahmenprogramm mehr Gewicht zu verleihen. Dies führte zur Veröffentlichung eines Berichts über die Forschungsprioritäten für die EU-25 in diesem Bereich und zu einer Seminarreihe mit dem Ziel, die wichtigsten EU-Forschungseinrichtungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und bestehende Netzwerke wie Perosh (*Partnership for European Research in Occupational Safety and Health* – Partnerschaft für europäische Forschung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz) und New OSH ERA an einen Tisch zu bringen. Die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken wird auch weiterhin diese *Forschungsseminarreihe* koordinieren, um die Kommunikation zwischen den einschlägigen Generaldirektionen der Europäischen Kommission und der Forschungsgemeinschaft im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu erleichtern, und mindestens ein Koordinierungsseminar durchführen.

Abhängig vom Interesse der Forschungsgemeinschaft wird sich das Seminar wahrscheinlich auf weitere Forschungsarbeiten konzentrieren, die erforderlich sind, um kombinierte Gefährdungen zu untersuchen und damit die drei 2008 erstellten Literaturübersichten der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken über kombinierte Gefährdungen weiterzuverfolgen. Diese Bemühungen zur Förderung der Forschungsaktivitäten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zur Koordinierung werden auch durch den im Rahmen von Aufgabe 4 organisierten Workshop unterstützt. In diese Maßnahmen werden nur geringe finanzielle und Humanressourcen investiert, da davon ausgegangen wird, dass die Forschungseinrichtungen ihr Interesse unter Beweis stellen, indem sie ihre Reise- und Unterbringungskosten für die Seminare selbst übernehmen. Um die Integration von Forschungsaktivitäten zu betonen, wird dieses Seminare unter Umständen mit NEW OSH ERA koorganisiert, (siehe unten)

- Die Agentur übernimmt über die Europäische Beobachtungsstelle für Risiken auch weiterhin eine aktive Rolle im Programm NEW OSH ERA (*„Neu aufkommende Risiken auf dem Gebiet von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – durch Koordination der Forschung den Wandel am Arbeitsplatz antizipieren und bewältigen“*), das in seine Endphasen eintreten wird: Planung und Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten und Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für länderübergreifende Forschungsaktivitäten. Die Rolle der Agentur in dem Projekt besteht darin, die Prioritätensetzung für ein künftiges gemeinsames Forschungsprogramm über neu aufkommende Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu unterstützen, die Kommunikation zwischen dem NEW OSH ERA-Konsortium und den politischen Entscheidungsträgern der EU sowie den Sozialpartnern zu erleichtern und die Ergebnisse zu verbreiten. Die Adresse der Website des Konsortiums lautet: <http://www.newoshera.eu>. Die Agentur erhält keine direkte Finanzierung durch das Konsortium; doch das Programm NEW OSH ERA hat einen nationalen Sachverständigen zur Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken abgeordnet, der die im NEW OSH ERA-Programm vorgesehenen Aufgaben für die Agentur übernimmt.

## **5.2. Bereich 2 – Informationen über Arbeitsumgebungen**

Ziel dieses Bereichs ist es, die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten bei der Erhebung und Erforschung von Informationen und den Austausch von Wissen über gute praktische Lösungen auf Arbeitsplatzebene zu fördern.

2009 werden folgende Aufgaben umgesetzt:

1. Technische Unterstützung für Europäische Kampagnen;
2. Neue und fortgesetzte Themen und Aktivitäten (mit Ausnahme der Europäischen Kampagnen);
3. Wissensaustausch und Impulse für Diskussionen;
4. Themen, die aktualisiert und überprüft werden müssen.

Auf den folgenden Seiten werden die Pläne für diese Aufgaben vorgestellt.

### **Aufgabe 1: Technische Unterstützung für Europäische Kampagnen**

#### ***Europäische Kampagne 2008-2009 zur Gefährdungsbeurteilung (Großprojekt)***

##### **Zielsetzung**

Beitrag zur Verbesserung der Gefährdungsbeurteilung und ihrer praktischen Umsetzung. Die Notwendigkeit einer solchen Verbesserung wurde 2004 in einer Mitteilung der Kommission über die praktische Umsetzung der Bestimmungen der Rahmenrichtlinie 89/391 und der fünf Tochterrichtlinien festgestellt. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass:

- es insgesamt an Kenntnissen über die Anforderungen an eine Gefährdungsbeurteilung und über deren Durchführung mangelt;
- Gefährdungsbeurteilungen oft als einmalige Maßnahme betrachtet und nicht zur Regel gemacht werden;
- Gefährdungen nicht in ihrer Gesamtheit analysiert und beurteilt werden; folglich werden Einzelmaßnahmen durchgeführt, die bei der Untersuchung der Bedingungen am Arbeitsplatz keinen koordinierten Ansatz verfolgen;
- oberflächliche Risikoanalysen nur „offensichtliche und unmittelbare“ Risiken ermitteln; während langfristige Auswirkungen – wie z. B. die Auswirkungen chemischer Substanzen – nicht berücksichtigt oder vernachlässigt werden;
- bei Gefährdungsbeurteilungen psychosoziale Risiken und die Arbeitsorganisation nur selten berücksichtigt werden;
- die Wirksamkeit der Maßnahmen von den Arbeitgebern nicht ausreichend überwacht wird.

Unterstützung der folgenden Begünstigten:

- Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte und Präventionsdienste im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

sowie sonstige Akteure, die auf Arbeitsplatzebene unterstützend tätig sind und Informationen bereitstellen;

- KMU und insbesondere Kleinstfirmen im Baugewerbe, in der Landwirtschaft und in der Fischerei, im Straßengüterverkehr, im Gesundheitswesen, in Reinigungsdiensten sowie in Hotels, Restaurants und Catering-Unternehmen.

Zwischengeschaltete Stellen sind ein wichtiges Zielpublikum, wie z. B.:

- politische Entscheidungsträger (auf europäischer und nationaler Ebene);
- die Sozialpartner (Arbeitgeberverbände, Arbeitnehmerverbände/Berufsverbände);
- die Focalpoints und ihre Netzwerke;
- europäische Organe und Einrichtungen und ihre Netzwerke;
- einschlägige NRO.

Es geht darum, Arbeitgeber, Arbeitsschutzbeauftragte, Arbeitnehmer, Fachkräfte aus der Praxis, Präventionsdienste, politische Entscheidungsträger und andere Interessengruppen bei der Verbesserung der Gefährdungsbeurteilung und Prävention auf Arbeitsplatzebene zu unterstützen, indem der Zugang zu Instrumenten und Ressourcen der Gefährdungsbeurteilung durch die von der Agentur im Jahr 2008-2009 eingerichtete und 2009 weiter ausgebauten „Datenbank für Ressourcen zur Gefährdungsbeurteilung“ erleichtert wird. Es wird auch ein interaktives Instrument zur Gefährdungsbeurteilung entwickelt und verbreitet, um den Unternehmen im Allgemeinen und den KMU im Besonderen bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung zu helfen. Im Rahmen des Arbeitsprogramms 2009 wird das Themenzentrum einen Fallstudienbericht über das Material für den Wettbewerb für gute praktische Lösungen (die von den Focalpoints eingereichten Beispiele für den Preis für gute praktische Lösungen 2008/2009) erstellen.

### **Leistungsindikatoren**

- Veröffentlichung von Produkten für die 2007 und 2008 auf den Weg gebrachte Kampagne (drei Berichte und dazugehörige Factsheets über Bewertung, Beseitigung und Kontrolle von Risiken, Vielfalt und Gefährdungsbeurteilung sowie Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in die Unternehmenstätigkeit).
- Bereitstellung von Informationen über gute praktische Lösungen bei Aktivitäten auf europäischer, lokaler oder sektoraler Ebene (Workshops, Seminare usw.), die im Rahmen der Kampagne organisiert werden.
- Abschluss der Entwicklung des interaktiven Instruments zur Gefährdungsbeurteilung für KMU.
- Abschluss des Wettbewerbs für gute praktische Lösungen und technische Beiträge zum Gipfel.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Unterstützung der Werbung für Informationsprodukte, die von der Agentur im Rahmen der Kampagne (bzw. in der Vergangenheit, aber mit einem Schwerpunkt auf der Gefährdungsbeurteilung) entwickelt wurden, insbesondere in den in der Gemeinschaftsstrategie 2007-2012 aufgeführten Hochrisikosektoren und in KMU;
- Unterstützung des Austausches von 2007 und 2008 ermittelten anerkannten guten praktischen Lösungen;
- Bereitstellung technischer Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung von Tätigkeiten zur Verbreitung und Bekanntmachung verschiedener Produkte in den in der Gemeinschaftsstrategie 2007-2012 aufgeführten Hochrisikosektoren.

### ***Europäische Kampagne 2010-2011 über Wartung: Informationsprodukte (Großprojekt)***

#### **Zielsetzung**

Vorbereitung technischer Informationsprodukte für die Kampagne über Wartung. Wartung betrifft jeden Bereich von Sicherheit und Gesundheitsschutz. Unzureichende Wartungsnormen sind einer der wichtigsten Gründe für berufsbedingte Erkrankungen und Unfälle. Im Mittelpunkt der Kampagne werden die Notwendigkeit hoher Qualitätsstandards in der Wartung sowie Politiken und Praktiken zur Verbesserung dieser Standards stehen. Sie wird auf den Zusammenhang zwischen guten Wartungspraktiken – also der Pflege der materiellen Vermögenswerte – und erfolgreichen Bemühungen um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hinweisen.

Der Schwerpunkt liegt darauf, zu verhindern, dass Arbeitnehmer, die Wartungsarbeiten durchführen, zu Schaden kommen, d. h. – in Übereinstimmung mit der Gemeinschaftsstrategie – insbesondere auf der Unfallprävention. Auch der Gesundheitsschutz wird ein wichtiges Nebenthema sein, und zwar insbesondere in Bezug auf Asbest und Hauterkrankungen.

Die Kernaussage bezieht sich auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Durchführung von Wartungsarbeiten, jedoch stellen auch Unfallprävention und berufsbedingte Krankheiten aufgrund von Wartungsarbeiten wichtige Themen dar. In diesem Kontext können Themen wie die Wartung von Bodenbelägen, um sie rutschfest zu machen, die wartungsfreundliche architektonische Gestaltung von Gebäuden und die Wartung von Arbeitsmitteln zur Vermeidung von Legionella abgedeckt werden.

Die Empfänger sind Manager in KMU und insbesondere die Teilgruppe der Manager in Wartungsvertragsunternehmen. Hierzu können auch Arbeitskräfte bis hinunter zur Vorarbeiterebene gehören. In zweiter Linie zählen dazu auch Manager in Unternehmen, die für Wartungsarbeiten Unterauftragnehmer unter Vertrag nehmen, sowie die Arbeitskräfte selbst und ihre Vertreter (für die Sensibilisierung für Risiken und im Fall ihrer Beteiligung am Prozess der Gefährdungsbeurteilung).

Schlüsselbotschaften:

- Managen Sie Ihre Wartung!
- Beurteilen und managen Sie Gefährdungen bei Wartungstätigkeiten!

Dabei werden auch Fragen der Vielfalt berücksichtigt. Wahrscheinlich beschäftigen insbesondere Wartungsunternehmen eine erhebliche Zahl an Zuwanderern, und es

scheint, als würden Wartungsarbeiten tendenziell von älteren männlichen Arbeitnehmern ausgeführt. Ist dies – angesichts der Veränderungen im Bereich der Arbeitsorganisation (z. B. Multiskilling von Arbeitskräften in der Produktion) – der Fall?

Die sektoralen Schwerpunkte der Kampagne entsprechen der Gemeinschaftsstrategie und betreffen insbesondere die Landwirtschaft, das Bauwesen, die Fischerei, das Gesundheitswesen und das Verkehrswesen, möglicherweise aber auch die verarbeitende Industrie, wie z. B. den Maschinenbau und den Nahrungsmittelsektor sowie die rohstoffgewinnende Industrie.

Auch die psychosozialen und arbeitsorganisatorischen Aspekte des Wartungssektors, die in den Untersuchungen der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken im Jahr 2008 als besonders problematische Bereiche herausgestellt wurden, müssen berücksichtigt werden, wie z. B. die Durchführung von Wartungsarbeiten unter Termindruck, mehrfache Untervergabe und prekäre Arbeitsverhältnisse. Die Kampagne nimmt Bezug auf die Kampagne zur Gefährdungsbeurteilung 2008-2009, ist aber auch mit früheren Kampagnen verknüpft, z. B. zu Muskel- und Skeletterkrankungen, Gefahrstoffen und zum Bausektor.

### **Leistungsindikatoren**

- Entwicklung und Veröffentlichung von inhaltlichen Kampagne-Materialien, die im Rahmen der Arbeitsprogramme 2008 und 2009 erstellt werden, für die primären Empfänger der Kampagne, insbesondere für Manager und Arbeitskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen, die Wartungsarbeiten durchführen oder an Unterauftragnehmer vergeben, und für zwischengeschaltete Akteure, die die Informationen bis zu den primären Empfängern weiterverbreiten;
- Produktion von Materialien zur Sensibilisierung von Arbeitskräften, die Wartungsarbeiten durchführen oder von ihnen betroffen sind, für die Risiken in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Produktion von Materialien zur Demonstration der praktischen Prävention von Gefährdungen dieser Personen sowie aus der Überprüfung vorhandener Fälle und sonstiger Materialien abgeleitete Erfolgsfaktoren von bewährten Präventionsmaßnahmen;

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- diese Materialien sollen Berichte über die praktische Prävention der Asbestexposition von Arbeitskräften sowie sonstiger gesundheitsrelevanter Auswirkungen von Wartungsarbeiten umfassen, Factsheets, in denen (auf der Grundlage eines 2008 erstellten Berichts) die Erfolgsfaktoren der Gefährdungsprävention bei der Wartung von Gebäuden, Arbeitsmitteln und Anlagen aufgezeigt werden sowie – vorbehaltlich der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln – sonstige Materialien.

|   |
|---|
| <h3><b>Maßnahmen in den folgenden Jahren</b></h3> |
|---|

|  |
|--|
| <p>2010 werden Informationsprodukte fertig gestellt. 2011 werden technische Workshops für das Gipfeltreffen organisiert sowie der Wettbewerb für gute praktische</p> |
|--|

Lösungen, worauf ein Bericht erstellt und die Wettbewerbsergebnisse bekannt gemacht werden.

***Europäische Kampagne 2012-2013 (Thema noch festzulegen)  
Informationsprodukte***

**Zielsetzung**

Entscheidung des Verwaltungsrats steht aus.

**Leistungsindikatoren**

Entscheidung des Verwaltungsrats steht aus.

**Aufgabe 2: Neue und fortgesetzte Themen und Aktivitäten (mit Ausnahme der Europäischen Kampagnen)**

***Straßengüterverkehr (wichtiges Projekt)***

**Zielsetzung**

Unterstützung der Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie, in der das Verkehrswesen als einer der Sektoren angesehen wird, die immer noch besonders gefährlich sind. Betroffen ist eine große Zahl von KMU und von selbständig Tätigen.

Die Aktivität führt zur Bereitstellung von Informationen über bewährte Programme und gute praktische Lösungen zu den wichtigsten Themen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, einschließlich der Themen aus der Literaturübersicht der Beobachtungsstelle für Risiken über das Verkehrswesen, die im Rahmen des Arbeitsprogramms 2007 erstellt wurde und einen Überblick über die Bedingungen von Kraftfahrern im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz gibt.

Die Aktivität unterstützt den Informations- und Erfahrungsaustausch über gute praktische Lösungen in diesem Sektor und stellt Informationen über gute praktische Lösungen bereit, um die Informationen der Beobachtungsstelle für Risiken zu ergänzen.

Die entwickelten Produkte richten sich an verschiedene Zielgruppen und Empfänger: einführende Informationen über gute praktische Lösungen für Arbeitgeber und ihre Sicherheitsbeauftragten, für Arbeitnehmer und selbstständige Kraftfahrer und für die zwischengeschalteten Organisationen dieser Gruppen, ausführlichere Berichte wie Fallstudien für Arbeitgeber und ihre Sicherheitsbeauftragten, zwischengeschaltete Akteure und politische Entscheidungsträger, einschließlich derjenigen, die Kampagnen in diesem Sektor unterstützen wollen. Das Kernmaterial richtet sich an Fachkräfte aus der Praxis und zwischengeschaltete Akteure im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

**Leistungsindikatoren**

- Fertigstellung verschiedener im Jahr 2008 begonnener Berichte im Jahr 2009; insbesondere Untersuchung, Diskussion und Schlussfolgerungen der 2008 zusammengestellten Fälle;
  - Bericht über Kampagnen und Programme zur Verhinderung von Risiken in diesem Sektor
  - Bericht zu Fallstudien über gute praktische Lösungen zur Verhinderung von Risiken für Fernfahrer;
  - Bericht zu Fallstudien über gute praktische Lösungen zur Verhinderung von Gefährdungen von Fahrern, die in der Personenbeförderung tätig sind;
  - Webfeature mit guten praktischen Lösungen, gesammelten Links und den 2008 und 2009 entwickelten Ressourcen;

### **Zusätzliche Informationen**

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt auf dem Straßengüterverkehr sowie auf dem Transport von Gefahrstoffen und der Beförderung von Personen. Das Ziel besteht in der Nutzung der Informationen auf nationaler und internationaler Ebene.

### ***Wirtschaftliche Anreize für Präventionsmaßnahmen (wichtiges Projekt)***

#### **Zielsetzung**

Bereitstellung von Informationen darüber, welche Arten wirtschaftlicher Anreize am ehesten geeignet sind, Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit wirksam zu unterstützen. Die langfristige Zielsetzung besteht darin, wirtschaftliche Investitionen in gute praktische Lösungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu fördern.

Nach der Gemeinschaftsstrategie sind wirtschaftliche Anreize notwendig, um Unternehmen zur Anwendung guter praktischer Lösungen bei ihrer Präventionsarbeit zu motivieren. Daher können wirksame Modelle für wirtschaftliche Anreize einen wichtigen Beitrag leisten, um das Ziel einer Verringerung der Gesamtinzidenz von Unfällen um 25 % zu erreichen. EU-OSHA unterstützt diese Zielsetzung, indem sie Informationen darüber bereitstellt, welche Arten wirtschaftlicher Anreize am ehesten geeignet sind, Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit wirksam zu fördern, und somit am Erfolg versprechendsten sind.

Der Schwerpunkt wird in 2009 weiterhin auf externen finanziellen Anreizen liegen, außerdem wird die Agentur wirtschaftliche Anreize bei der öffentlichen und privaten Auftragsvergabe suchen. Die führenden Kunden aus dem öffentlichen und privaten Sektor erkennen zunehmend die Vorteile von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für Infrastruktur- und sonstige Großprojekte und sie übernehmen eine immer größere Rolle und Verantwortlichkeit bei der Einrichtung von Standards für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Rahmen der Arbeit an Großprojekten. Daher könnten größere Organisationen, die oftmals bereits über gut entwickelte Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit verfügen, über die Lieferkette kleinere Unternehmen motivieren, die Standards für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu verbessern. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse früherer Projekte wird die Agentur beginnen, Informationsmaterial zu entwickeln, das Kunden aus dem öffentlichen und privaten Sektor dabei unterstützen kann, Standards für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in ihre Vergabeverfahren einzubeziehen.

### **Leistungsindikatoren**

- Organisation von zwei Workshops mit dem Netzwerk für wirtschaftliche Anreize;
- Entwicklung eines neuen einzigen Einstiegspunkts für wirtschaftliche Anreize;
- Entwicklung von Leitlinien für Organisationen zur Umsetzung eines wirksamen Anreizsystems;
- Festlegung des Umfangs eines Berichts über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in der Lieferkette: private und öffentliche Beschaffung.

### **Maßnahmen in den folgenden Jahren**

Entwicklung und Umsetzung eines Aktionsplans, um den Bericht über das vorhandene Netzwerk bekannt zu machen, Entwicklung weiterer Kampagnematerialien, wie z. B. eines neuen Webfeatures;

Überprüfung und Evaluierung des Aktionsplans; Bewertung der Auswirkungen wirtschaftlicher Anreize in Bezug auf die Prävention von Unfällen und berufsbedingten Krankheiten.

### ***Förderung des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit (wichtiges Projekt)***

#### **Zielsetzung**

Ein wichtiges Ziel der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz besteht darin, Arbeitnehmer und ihre Arbeitgeber darin zu bestärken, dass sie am Arbeitsplatz Gesundheitsförderungsmaßnahmen durchführen. Die Agentur kann zum Erreichen des in der Gemeinschaftsstrategie formulierten Ziels beitragen, indem sie nützliche Informationen sammelt und verbreitet, die der Entwicklung von Kampagnen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz dienen. In Verbindung mit der Strategie und den Aktionsprogrammen der Gemeinschaft im Bereich öffentliche Gesundheit wird dies außerdem dazu beitragen, dass der Einzelne sich am Arbeitsplatz für einen gesunden Lebensstil entscheidet. Obwohl sich die Netzwerke der Interessengruppen der Agentur an den Verbreitungstätigkeiten beteiligen, wird die Arbeit der Agentur in diesem Bereich insbesondere eng mit der GD SANCO und ihrem Netzwerk koordiniert werden.

### **Leistungsindikatoren**

- Projektplan für die Vorbereitung, Verbreitung und Bekanntmachung von Informationsprodukten und Ressourcen in diesem Sektor in den nachfolgenden Jahren des Projekts;
- Sammlung von Online-Daten über gute praktische Lösungen zur Förderung des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

- Sammlung von Fallstudien über den Gesundheitsschutz bei der Arbeit unter jungen Arbeitnehmern und über die Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz.
- Einbeziehung der Interessengruppen in Informationssammlung und Sensibilisierungsmaßnahmen.
- Überarbeitung der Internet-Präsentation guter praktischer Lösungen für den Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

Die im Rahmen dieses Projekts produzierten Informationen werden primär auf Arbeitsplatzebene ausgerichtet sein und richten sich vor allem an Personen, die mit der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit befasst sind, d. h. an Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte und Präventions- und Versicherungsdienste im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie sonstige Akteure, die auf Arbeitsplatzebene unterstützend tätig sind und Informationen bereitstellen. In zweiter Linie werden auch zwischengeschaltete Stellen ein wichtiges Zielpublikum sein, wie z. B. politische Entscheidungsträger (auf europäischer und nationaler Ebene), Sozialpartner (Arbeitgeberverbände, Arbeitnehmerverbände/Berufsverbände), Focalpoints und ihre Netzwerke, europäische Organe wie die Kommission (GD SANCO), Netzwerke wie das European Network on Workplace Health Promotion (ENWHP – Europäisches Netzwerk für die Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz) und einschlägige NRO.

Die Agentur wird den Austausch von Informationen über gute praktische Lösungen durch ihre Öffentlichkeitsarbeit und die Beteiligung ihrer Netzwerke fördern. Die Koordination der Projektaktivitäten mit den Interessengruppen und den einschlägigen Akteuren in diesem Bereich wird durch die Beratergruppe „Arbeitsumgebungen“ (WEAG-OHP) erfolgen, die sich aus Vertretern der Sozialpartner, der GD Gesundheit und Verbraucherschutz und der GD Beschäftigung und Soziales, des europäischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP), der IAO, WHO, usw. zusammensetzt.

Unter anderem werden Verbindungen zu neuen, laufenden und früheren Projekten wie z. B. über ältere Arbeitnehmer, junge Arbeitnehmer, psychosoziale Risiken, Muskel- und Skeletterkrankungen, Verkehrswesen usw. hergestellt.

Gestützt auf die Ergebnisse der Tätigkeiten im Jahr 2009 und unter Berücksichtigung der Positionen der Interessengruppen wird das Projekt im Jahr 2010 weiterverfolgt.

### ***Integration des Themas Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Bildung und Ausbildung (wichtiges Projekt)***

#### **Zielsetzung**

Die Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Bildung und Ausbildung ist entscheidend dafür, dass sich durch die Vermittlung von Wissen über die Risikoprävention im Allgemeinen und über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Kinder und junge Erwachsene eine Präventionskultur entwickelt. In diesem Bereich ist das Projekt darauf ausgerichtet, die Umsetzung der Ziele der Gemeinschaftsstrategie im Hinblick auf die Integration von Sicherheit und

Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Bildung und Ausbildung zu fördern und die Arbeit der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für allgemeine und berufliche Bildung des Beratenden Ausschusses für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu unterstützen und zu ergänzen.

Als Ergebnis dieser Tätigkeiten werden Informationen über gute praktische Lösungen für politische Entscheidungsträger im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und im Bildungsbereich sowie diejenigen, die vor Ort, d. h. im Unterricht, mit der Förderung und Umsetzung der Risikoerziehung befasst sind, bereitgestellt.

Die Tätigkeiten werden auf früheren Arbeiten der Agentur aufbauen.

### **Leistungsindikatoren**

- Einbeziehung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Lehrerausbildungsprogramme durch den Vertragsnehmer abgeschlossen – Bericht 2008 begonnen;
- Bekanntmachung der Ergebnisse der Integrationsprodukte der Agentur, z. B. der Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Schullehrplänen und der Risikoprävention bei jungen Arbeitnehmern (beide Berichte werden voraussichtlich 2008 veröffentlicht) sowie Integration von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im tertiären Bildungsbereich (wird voraussichtlich 2009 abgeschlossen);
- Unterstützung und Förderung von Netzwerken wie ENETOSH;

### **Zusätzliche Informationen**

- Die Förderungsmaßnahmen in diesem Bereich könnten auch Konferenzen und Seminare umfassen, wenn sich entsprechende Gelegenheiten bieten. Diese Maßnahmen werden mit Tätigkeiten im Bereich Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit koordiniert.

## **Aufgabe 3: Wissensaustausch und Impulse für Diskussionen**

### **Zielsetzung**

Bereitstellung einer Plattform für den Informations- und Wissensaustausch für die wichtigsten Interessengruppen in ganz Europa und für die Diskussion über Herausforderungen und künftige Strategien für einen besseren Umgang mit einer Reihe von Problemen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, mit denen sich die Agentur bereits befasst hat, für die inzwischen jedoch aktuellere Informationen vorliegen. Dies dürfte zu einer verstärkten Sensibilisierung und zu mehr Wissen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bei den Interessengruppen in Bezug auf Themen, Sektoren und Schwerpunktgruppen sowie zur Nutzung der Informationen der Agentur in der Praxis führen. Welche spezifischen Themen bearbeitet werden, hängt weitgehend davon ab, welche Themen die Interessengruppen wünschen. Diese Aufgabe umfasst in der praktischen Umsetzung ein breites Spektrum an Einzelmaßnahmen, die als kleinere Projekte eingestuft werden können. In ihrer Gesamtheit erreichen sie jedoch die Bedeutung eines

wichtigen Tätigkeitsbereichs und wurden deshalb unter dieser Aufgabe zusammengefasst.

Die folgenden zwei Beispiele beziehen sich auf Bereiche, in denen aufgrund des in der Gemeinschaftsstrategie und von den Interessengruppen zum Ausdruck gebrachten erhöhten Sensibilisierungsbedarfs für 2009 eine Weiterverfolgung geplant ist:

**Gesundheitswesen (kleineres Projekt):** Die Datenerhebung für diesen Bereich begann 2008 mit einem Schwerpunkt auf Nadelstichverletzungen und auf den Risiken, mit denen Beschäftigte in Pflegeheimen konfrontiert sind. In 2009 werden diese Produkte von der Agentur in Seminaren, Workshops, Konferenzen usw. verbreitet und bekannt gemacht werden.

**Reinigungskräfte (kleineres Projekt):** Die im Rahmen des Arbeitsprogramms 2008 entwickelten Informationsprogramme werden veröffentlicht und unter anderem mittels Präsentationen in Seminaren, Workshops, Konferenzen verbreitet.

### **Leistungsindikatoren**

- Erfolgreiche Einführung der Produkte des Jahres 2008 bezüglich Gesundheitswesen und Reinigungskräfte im Jahr 2009;
- erhöhter Nutzen des Webfeatures über gute praktische Lösungen im Gesundheitssektor als Informationsquelle über wichtige Gefährdungen und Risiken in diesem Sektor, mit Material, das ein breites Spektrum an Mitgliedstaaten, Themen, Berufen und Sprachen abdeckt.
- Zufriedenheit der Benutzer mit den von der Agentur bereitgestellten Informationen über gute praktische Lösungen auf der Website.

## **Aufgabe 4: Themen, die überprüft und aktualisiert werden müssen**

### **Zielsetzung**

Sicherstellung der fortdauernden Relevanz dieser Informationen über die Weiterentwicklung von in der Vergangenheit zusammengestellten Informationen und weitere Bekanntmachung früher entwickelter Informationsprodukte, um deren Wirkung zu steigern. Besonderes Augenmerk erhalten dabei die in der Gemeinschaftsstrategie festgelegten Ziele der Unterstützung von KMU, der Konzentration auf Hochrisikosektoren und hohe Risiken und der Berücksichtigung des sozialen und demografischen Wandels.

Diese Aufgabe umfasst in der praktischen Umsetzung ein breites Spektrum an Einzelmaßnahmen, die als kleinere Projekte eingestuft werden können. In ihrer Gesamtheit erreichen sie jedoch die Bedeutung eines wichtigen Tätigkeitsbereichs und wurden deshalb unter dieser Aufgabe zusammengefasst.

Die Arbeiten in diesem Zusammenhang konzentrieren sich jeweils auf zwei Themen gleichzeitig, die auf rollierender Basis aus dem vorhandenen Portfolio der Agentur entnommen werden. Die für eine Prüfung im Jahr 2009 ausgewählten Bereiche sind die Bereiche Landwirtschaft und Rechtsvorschriften auf der Website.

Die Landwirtschaft ist einer der Sektoren, in denen die erfassten Unfallraten am höchsten sind und auf die in der Gemeinschaftsstrategie ausdrücklich hingewiesen wird. Auch aufgrund der Rückmeldungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und von den Focalpoints legt die Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz als Ziel eine Verringerung der Gesamtinzidenz von Arbeitsunfällen um 25 % fest. Daher ist das Thema der Unfallprävention ein wichtiger Schwerpunkt. Gefahrstoffe und die Frage der langfristig dadurch verursachten Gesundheitsschäden werden ebenfalls in die Überprüfung miteinbezogen.

**Rechtsvorschriften:** Im Rahmen der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sollen die KMU bei der Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften unterstützt werden. Zu diesem Zweck wird die Agentur ihre laufende Tätigkeit zur Verbesserung des Bereichs über Rechtsvorschriften auf ihrer Website fortsetzen und unter anderem den Bereich über neue europäische Rechtsvorschriften aktualisieren und die Website benutzerfreundlicher gestalten. Darüber hinaus wird dieser Bereich um zusätzliche Links zu den nationalen Maßnahmen zur Umsetzung der europäischen Richtlinien über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz erweitert werden. Diese Informationsressourcen werden über die Netzwerke und in Konferenzen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen sowie im Newsletter der Agentur aktiv bekannt gemacht.

### **Leistungsindikatoren**

- Erstellung eines Überprüfungsberichts für den Landwirtschaftssektor. Der Bericht enthält unter anderem eine Aktualisierung der verfügbaren Daten zur Prävalenz und Art der Unfälle und zu Fragen im Zusammenhang mit Berufskrankheiten, die sich auf diesen Sektor auswirken. Der Schwerpunkt des Berichts liegt jedoch auf guten praktischen Lösungen in der Unfallprävention und im sorgfältigen Umgang mit Gefahrstoffen;
- Positives Feedback der Kunden zur Qualität und Benutzerfreundlichkeit des Bereichs Rechtsvorschriften auf der Website.

### ***Allgemeine kontinuierliche Verbesserung des Inhalts und der Zugänglichkeit der Website (kleineres Projekt)***

#### **Zielsetzung**

Insgesamt Verbesserung der Nutzbarkeit und des Inhalts der bestehenden Bereiche auf der Website der Agentur. Dies soll zu einer verstärkten Nutzung der Informationen auf nationaler und lokaler Ebene führen.

### **Leistungsindikatoren**

- Hinzufügung von auf ihre Qualität hin geprüften Informationen über gute praktische Lösungen von Dritten (z. B. Durchsetzungsbehörden und sektorale Organisationen), um alle Mitgliedstaaten abzudecken, auch diejenigen, die seit der ursprünglichen Erstellung der Bereiche hinzugekommen sind.
- Bereitstellung von durch die Agentur erstellten sektorspezifischen Website-Inhalten und guten praktischen Lösungen im Bereich Gefährdungsbeurteilung und

Wartung, um die Kontinuität der bereits vorhandenen Agentur-Themen in diesen Sektoren zu gewährleisten.

- Im Thesaurus werden die Bereiche weiterentwickelt, die bei den Aktivitäten des Arbeitsprogramms 2008 als verbesserungswürdig ermittelt wurden.

**Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Der Schwerpunkt dieser Arbeit wird auf den Bereichen der Website liegen, die besonders verbesserungswürdig (häufig die ältesten) bzw. die für die laufenden Projekte besonders relevant sind.

### **5.3. Bereich 3 – Kommunikation, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Kommunikationsstrategie der Agentur verfolgt zwei grundsätzliche Ziele. Erstens soll sie die Rolle der Agentur als *die* europäische Anlaufstelle für Informationen zum Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit festigen. Und zweitens soll sie sicherstellen, dass die Agentur und ihr Netzwerk in der Lage sind, gezielte Informationen bedarfs- und termingerecht bereitzustellen und dabei die vorhandenen Infrastrukturen und ihre Einschränkungen auf europäischer und nationaler Ebene zu berücksichtigen.

2009 werden folgende Aufgaben durchgeführt:

1. Kommunikation (Kommunikationspolitik („Corporate Communication“) und Sichtbarkeit, Weiterentwicklung der Website, Veröffentlichungstätigkeiten sowie Beobachtung und Evaluierung)
2. Kampagnen: Zweites Jahr der Umsetzung von „Gesunde Arbeitsplätze: Ein Gewinn für alle“, einer europäischen Kampagne zur Gefährdungsbeurteilung (2008-2009); Vorbereitung der Kampagne für sichere Wartung (2010-2011).
3. Öffentlichkeitsarbeit: Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungen zu den Medien; Veranstaltungen, Ausstellungen und Konferenzen.

Bei allen drei Aufgaben wird die Agentur mit ihrem Focalpoint-Netzwerk (einschließlich einer Focalpoint-Kampagnengruppe), der Beratungsgruppe für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und der Sachverständigen-Internetgruppe sowie mit mehreren externen Auftragnehmern zusammenarbeiten.

#### **Aufgabe 1: Kommunikation: Kommunikationspolitik („Corporate Communication“), Weiterentwicklung der Website, Veröffentlichungen sowie Beobachtungs- und Evaluierungstätigkeiten**

##### ***Kommunikationspolitik***

##### **Zielsetzung**

Festigung und Ausbau der Position der Agentur als Europas erste Anlaufstelle für „qualitätsgesicherte“ Informationen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Wie in anderen Tätigkeitsfeldern der Agentur kommt dem EU-OSHA-Netzwerk der Regierungen und Sozialpartner eine zentrale Rolle in der Vermittlung von Informationen zu. 2009 wird die Agentur zusätzlich ein Kommunikationsnetzwerk mit weiteren Partnern auf internationaler, EU- und nationaler Ebene aufbauen, um die Verbreitung ihrer Informationen und Aussagen in den verschiedenen Zielgruppen zu fördern.

##### **Leistungsindikatoren**

- Agenturliteratur (online und in gedruckter Form) in ausgewählten Sprachen erstellt; Organisation und Ergebnisse von Öffentlichkeitsmaßnahmen; Anzahl der Besuche auf der Website, Teilnehmer an Veranstaltungen; Medieninteresse;
- Umfrageergebnisse.
- Evaluierungen
- Ergebnisse der Suchmaschinenoptimierung und der Förderung von Google-AdWords

#### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen:**

- Veröffentlichung und Verbreitung des Jahresberichts, des Strategieplans und des Jahresmanagementplans der Agentur sowie anderer Literatur der Agentur;
- Kontinuierliche Verfeinerung der Ziel- und Kommunikationsstrategien der Agentur auf der Grundlage des Nutzerfeedbacks;
- Förderung der Sichtbarkeit der Online-Informationen der Agentur durch Google-AdWords und eine Suchmaschinenoptimierung;
- Verbesserung vorhandener und/oder Entwicklung neuer Kommunikationsaktivitäten, Dienstleistungen und Instrumente zur weiteren Förderung des Auftrags der Agentur;
- Aufbau und/oder Entwicklung von Partnerschaften mit wichtigen Partnern auf internationaler, EU- (einschließlich EU-Ratspräsidentschaften) und nationaler Ebene, um die Informationen der Agentur in einem weiten Umkreis auszutauschen und zu verbreiten;
- Gewährleistung der Kohärenz der Hauptaussagen in allen Mitteilungen und Kampagnen der Agentur;
- Verbesserung und Weiterentwicklung der mehrsprachigen Kommunikation und nicht-verbaler Kommunikationsmittel wie der Animationsfigur Napo.

#### ***Weiterentwicklung der Website***

##### **Zielsetzung**

Etablierung und Pflege der Website der Agentur als wichtigstes EU-Portal für „qualitätsgesicherte“ Informationen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit.

##### **Leistungsindikatoren**

- Inhaltliche und technische Entwicklungen;
- Umfrageergebnisse und Benchmarking-Tätigkeiten;
- Auswertung der Website-Statistik.

#### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Inhaltliche Entwicklungen:
  - Entwicklung von einzigen Einstiegspunkten auf der Website der Agentur nach Risiko oder Sektor;
  - Erstellen von Kampagnen-Websites;
  - Erstellen von elektronischen Veröffentlichungen;
  - Entwicklung eines Nachrichten- und Veranstaltungsservice;
  - Entwicklung eines interaktiven Online-Instruments zur Gefährdungsbeurteilung (siehe Bereich „Informationen über Arbeitsumgebungen“);
  - Koordinierung von Übersetzungen und mehrsprachigen Veröffentlichungen.
- Weiterentwicklung von Technik und Diensten:
  - Implementierung von Tools und Diensten, um die Website der Agentur als mehrsprachiges Gateway weiterzuentwickeln;
- Überprüfung und Verbesserung der Strategie der Agentur für die Focalpoint-/Partnerwebsite zur Optimierung des Online-Informationsangebots des Netzwerks zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.
- Vernetzungsstrategie für den Austausch technischer und inhaltlicher Entwicklungen und für die Verbreitung der Informationen der Agentur im Internet.

### ***Veröffentlichungstätigkeiten***

#### **Zielsetzung**

Veröffentlichung von qualitativ hochwertigen Berichten, Factsheets, Broschüren, Kampagnenmaterial, Agenturliteratur und anderen Produkten, die zu einer Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit beitragen.

#### **Leistungsindikatoren**

- In ausgewählten Sprachen erstellte Publikationen;
- Zahl der verteilten und von der Website heruntergeladenen Publikationen;
- Ergebnisse von Umfragen und Feedbackbögen.

#### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Texten und/oder Herausgabe, Übersetzung und Produktion aller Publikationen der Agentur, unter anderem:
  - Kampagnenmaterial
  - Berichte zum Bereich „Informationen über Arbeitsumgebungen“ und über die Erkenntnisse der Beobachtungsstelle für Risiken

- „Corporate Publications“ (Agenturveröffentlichungen) einschließlich des Jahresberichts der Agentur
- Mehrsprachige Factsheets, Faltblätter und Broschüren
- Koordinierung von Übersetzungen und mehrsprachigen Veröffentlichungen, einschließlich Sprachprüfung
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Veröffentlichungs-, Verbreitungs- und Zielgruppenstrategie und der entsprechenden Verfahren
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von Leitfäden für die Redaktion und Gestaltung von Veröffentlichungen

### ***Beobachtungs- und Evaluierungsaktivitäten***

#### **Zielsetzung**

Die Zielsetzung besteht bei dieser Aufgabe darin, bei den Nutzern der Informationen der Agentur den Grad ihrer Zufriedenheit zu bewerten und Bereiche für Verbesserungen zu ermitteln. Außerdem sollen Relevanz, Effizienz, Wirksamkeit und Mehrwert der europäischen Kampagnen bewertet werden, um die Ressourcen der Agentur besser zu nutzen und die Wirkung der Kampagnenaussagen zu erhöhen. Weitere Ziele bestehen darin, die Präsenz der Aktivitäten der Agentur in den Medien zu bewerten, die öffentliche Wahrnehmung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu untersuchen und die Kommunikationsmethoden und -ansätze der Agentur zu prüfen und zu evaluieren.

#### **Leistungsindikatoren**

- Website-Statistik und Benchmarking-Tätigkeiten;
- Online-Erhebungen;
- Benutzer-Panel-Erhebungen;
- Meinungsumfragen;
- Externe Evaluierungen von Kampagnenaktivitäten;
- Berichte über das Medieninteresse (Online-, Print- und audiovisuelle Medien);
- Entwicklung von Kommunikationsstrategien und -verfahrensweisen.

#### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Laufende Verfolgung der Website-Statistik der Agentur (Anzahl der Aufrufe/einzelnen Besucher/angezeigten Seiten/Downloads);
- Durchführung der 3. Online-Umfrage der Agentur im Jahr 2009 zur Beurteilung der Profile, des Verhaltens und der Zufriedenheit der Benutzer der Website sowie zur Feststellung von Verbesserungsmöglichkeiten.
- Durchführung des zweiten Benchmarking-Projekts zur Website der Agentur, um die wesentlichen Qualitätsstandards dieser Website zu bewerten (Gestaltung,

Architektur, Benutzerfreundlichkeit, Erreichbarkeit, Verfügbarkeit, Kapazität usw.);

- Umsetzung von Ad-hoc-Erhebungen zu den Benutzer-Panels der Agentur;
- Umsetzung von gesamteuropäischen Meinungsumfragen (siehe Aufgabe 2)
- Fertigstellung der externen Zwischenevaluierung der Kampagne für Gesunde Arbeitsplätze
- Beobachtung der Medien mit dem Auftragnehmer für Online-Medien und den Auftragnehmern für Printmedien sowie interne Beobachtung der Ergebnisse in den Online-, Print- und audiovisuellen Medien.
- Entwicklung einer überarbeiteten Veröffentlichungsstrategie im Rahmen eines medienübergreifenden Ansatzes zur Verbreitung von Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

## **Aufgabe 2: Kampagne: Zweites Jahr der Umsetzung von „Gesunde Arbeitsplätze: Ein Gewinn für alle“, einer europäischen Kampagne zur Gefährdungsbeurteilung (2008-2009); Vorbereitung der Kampagne für sichere Wartung (2010-2011)**

### **Zielsetzung**

Förderung des Bewusstseins für das Thema Gefährdungsbeurteilung durch eine europäische Kampagne. Ein auf der Gefährdungsbeurteilung basierender Präventionsansatz ist eine der Hauptsäulen der Rahmenrichtlinie und anderer Richtlinien über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit zugrunde liegen. Die Kampagne der Agentur zielt darauf ab, die allgemeinen Grundsätze einer integrierten Gefährdungsbeurteilung und die Bedeutung effektiver Prävention bekanntzumachen sowie die Notwendigkeit und Durchführbarkeit von Gefährdungsbeurteilungen zu vermitteln. Nach einer breit angelegten Aufklärungskampagne im Jahr 2008 wird die Kampagne 2009 sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene eher sektoral und themenorientiert sein. Das 2008 gestartete Unterstützungspaket für europäische Kampagnen (European Campaign Assistance Package), das die nationalen Focalpoints unterstützen soll und die Umsetzung lokalisierter Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Werbemaßnahmen in den 27 Mitgliedstaaten fördert, wird weiterentwickelt und optimiert werden. Die Agentur wird sowohl mit der tschechischen als auch mit der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft zusammenarbeiten, um die Ziele der Kampagne weiter zu fördern.

Die Strategie für die anschließende Kampagne für sichere Wartung (2010-11) wird abgestimmt und das wesentliche Material für die Kampagne und die Website werden in 22 Sprachen erstellt.

### **Leistungsindikatoren**

- Kampagnenmaterial wurde in 22 Sprachen in der gesamten EU und darüber hinaus verbreitet; Aufrufe der Website; Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen

- Medieninteresse (Online-, Print- und audiovisuelle Medien)
- Anzahl und Profil der europäischen Partner, die an der Kampagne teilnehmen, sowie Qualität ihrer Aktivitäten
- Anzahl der Veranstaltungen/Ergebnisse der Fragebögen zur Zufriedenheit
- Website-Statistik
- Ausarbeitung von Werbematerialien für die Kampagne zur sicheren Wartung

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Umsetzung der Kampagnenstrategie und des Medienplans für das zweite Kampagnenjahr;
- Organisation eines Wettbewerbs für gute praktische Lösungen und einer Konferenz mit der tschechischen EU-Ratspräsidentschaft;
- Förderung des Austauschs und der Umsetzung guter praktischer Lösungen, die im ersten Jahr der Kampagne entwickelt wurden;
- Anregung und Koordinierung von themenbezogenen Aktivitäten mit lokalem und sektoralem Schwerpunkt;
- Unterstützung für nationale Kampagnenaktivitäten durch das European Campaign Assistance Package und die Lokalisierung von Aktivitäten der Agentur im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungen zu den Medien;
- Anregung der Produktion von Dokumentationen, Zeichentrickfilmen und Fotografien zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit durch die Einführung eines Filmpreises und eines Fotowettbewerbs im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Verbreitung der Ergebnisse einer europaweiten Umfrage zur öffentlichen Wahrnehmung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Organisation einer Veranstaltung zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und gemeinsame Organisation einer europäischen Abschlussveranstaltung für die Kampagne mit dem schwedischen Ratsvorsitz;
- Bildung strategischer Partnerschaften für die Kampagne für sichere Wartung.

#### Maßnahmen in den folgenden Jahren:

- Berichterstattung über die Kampagne und Evaluierung;
- Weiterentwicklung der Kampagnenthemen in der nächsten Kampagne mit dem Schwerpunkt Wartungsarbeiten.
- Durchführung der Kampagne für sichere Wartung (2010-2011)

### **Aufgabe 3: Öffentlichkeitsarbeit: Öffentlichkeitsarbeit, öffentliche Angelegenheiten, Beziehungen zu den Medien sowie Veranstaltungen, Ausstellungen und Konferenzen**

#### ***Öffentlichkeitsarbeit, öffentliche Angelegenheiten und Beziehungen zu den Medien***

##### **Zielsetzung:**

Ziel dieser Aufgabe ist die Sicherstellung einer umfassenden und gezielten Verbreitung von Informationen der Agentur, um Arbeitsplätze in Europa sicherer, gesünder und produktiver zu machen. Außerdem soll ein Beitrag dazu geleistet werden, die Position von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit auf den europäischen und nationalen sozialen und politischen Agenden zu verbessern.

##### **Leistungsindikatoren:**

- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit auf der Website und im Internet/per E-Mail;
- Presse- und PR-Aktivitäten; Medieninteresse;
- Förderung von Informationsprojekten und Kampagnen;
- Auswertung der Website-Statistik;
- Umfrageergebnisse.

##### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen:**

- Tägliche Aktualisierung des Nachrichten- und Veranstaltungsservice;
- Veröffentlichung von Pressemitteilungen und Weiterentwicklung der Online-Pressestelle der Agentur;
- Monatliche Herausgabe und Verbreitung von OSHmail – dem mehrsprachigen elektronischen Newsletter;
- Implementierung eines internen und externen Werbemodells für jede Werbemaßnahme;
- Entwicklung und Konsolidierung von Partnerschaften, unter anderem mit EU-Netzwerken wie dem Enterprise Europe Network, den EU-Ratspräsidentschaften, Dienststellen und Vertretungen der Kommission, EU-Branchenverbänden, Sozialpartnern, NRO und multinationalen Unternehmen, um deren Niederlassungen optimal für eine größere und zielgerichtetere Verbreitung der Informationen der Agentur zu nutzen.

#### ***Veranstaltungen, Ausstellungen und Konferenzen***

##### **Zielsetzung**

Verbreitung von Informationen über die Agentur und ihre Arbeit und Anregung zu Diskussionen über wichtige Sicherheits- und Gesundheitsthemen durch die Einrichtung und Teilnahme an Konferenzen, Seminaren, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen.

### **Leistungsindikatoren**

- Zahl der organisierten Veranstaltungen, Teilnehmerzahl, Ausstellungsbesucher, verteilte Literatur;
- Umfrageergebnisse/Fragebögen zur Zufriedenheit.

### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Organisation von Veranstaltungen für die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze“ – Wettbewerb für gute praktische Lösungen und Abschlussveranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und Seminare;
- Organisation von Interessengruppen- und Partnerschaftstreffen zur Intensivierung der Kommunikation im Netzwerk;
- aktive Teilnahme an ausgewählten europäischen und internationalen Konferenzen und Ausstellungen durch Vorträge und/oder mit einem Stand der Agentur;
- aktive Unterstützung ausgewählter Konferenzen und Veranstaltungen, darunter der IAO-Welttag für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (28. April);
- Teilnahme durch die Verteilung von Literatur der Agentur – bei ausgewählten europäischen, internationalen und nationalen Veranstaltungen.

## **5.4. Bereich 4 – Vernetzung und Koordinierung**

Die Agentur strebt eine effektive und effiziente Netzwerkstruktur an, die sie bei der Erfüllung ihres Auftrags unterstützt. Es wurden verschiedene Netzwerke eingerichtet, die teilweise direkt mit anderen in diesem Arbeitsprogramm dargestellten Bereichen verbunden sind. Den in diesem Abschnitt genannten Netzwerken gehören 84 Mitglieder des Verwaltungsrats und 11 Vorstandsmitglieder, die Focalpoints in den 27 Mitgliedstaaten, den vier EFTA-Ländern sowie in den Ländern, die an Heranführungsprogrammen beteiligt sind, und eine Reihe internationaler Partner an.

Im Rahmen dieses Bereichs bilden Aufgaben, die darauf abzielen, eine effektive und effiziente Arbeit der Agentur (die Aufgabe „Strategie und Planung“) und die rechtliche Absicherung der Tätigkeit (die Aufgabe „Rechtliche Angelegenheiten“) zu gewährleisten, ebenfalls wichtige Elemente, die sicherstellen, dass die Agentur ihren Auftrag erfüllen kann.

Aufgaben im Rahmen von Bereich 4 für das Jahr 2009: „Vernetzung und Koordinierung“ werden beinhalten:

1. Organisationsführung (Governance) der Agentur;
2. Focalpoint-Netzwerk;
3. Vernetzung auf europäischer Ebene;
4. Vernetzung auf internationaler Ebene;
5. Vorbereitung auf die Erweiterung;
6. Strategie, Planung, Beobachtung und Evaluierung
7. Interne Rechtsberatung;
8. Übersetzung.

### **Aufgabe 1: Organisationsführung (Governance) der Agentur**

#### **Zielsetzung**

Bereitstellung von Sekretariatsunterstützung, um eine effiziente und effektive Arbeit von Verwaltungsrat und Vorstand der Agentur zu ermöglichen.

#### **Leistungsindikatoren**

- Sitzungen erfolgreich abgeschlossen;
- Dokumente für Beschlüsse werden mindestens zwei Wochen vor der erforderlichen Beschlussfassung vorgelegt.
- Maßnahmen zur Gewährleistung einer umfassenderen Einbeziehung der Mitglieder des Verwaltungsrats in die Tätigkeit der Agentur.

#### **Maßnahmen**

- Gewährleistung einer engen Einbindung von Verwaltungsrat und Vorstand in die Vorbereitung strategischer Entscheidungen;

- laufende Information von Verwaltungsrat und Vorstand über Fortschritte bei der Umsetzung ihrer Beschlüsse.

## **Aufgabe 2: Focalpoint-Netzwerk**

### **Zielsetzung**

Koordinierung und strategische Entwicklung des Focalpoint-Netzwerks der Agentur im Hinblick auf die Förderung der Entwicklung qualitativ anspruchsvoller Agenturprodukte und den Aufbau gut funktionierender dreigliedriger Netzwerke auf nationaler Ebene. Dies beinhaltet eine effektive Arbeitsteilung zwischen EU-OSHA und den Focalpoints sowie die bedarfsgerechte Einbeziehung der Focalpoints und ihrer nationalen Netzwerkpartner in die Tätigkeiten der Agentur.

### **Leistungsindikatoren**

- Ebene der Einbeziehung der Focalpoints und nationalen Netzwerkpartner in die Planung, Umsetzung und Verbreitung der Aktivitäten und Produkte von EU-OSHA;
- Ausbau der Kapazitäten der Focalpoints und nationalen Netzwerke;
- Verbesserung der Kommunikation mit den nationalen Netzwerken;
- Zahl der Focalpoint-Sitzungen, Zahl der teilnehmenden Focalpoints;
- Zahl der nicht abgeschlossenen Aufgaben in den Arbeitsplänen der Focalpoints;
- termingerechte Unterrichtung der Focalpoints über bevorstehende Aufgaben;
- termingerechte Antworten der Focalpoints auf Konsultationen durch die Agentur.

### **Maßnahmen**

- Drei Focalpoint-Sitzungen mit dem Focalpoint-Netzwerk;
- Bereitstellung von Schulungsmaßnahmen und Unterstützung zur Stärkung der Netzwerkidentität, das heißt, die Schaffung von mehr Möglichkeiten zu Diskussionen zwischen den Focalpoints und die Förderung der Vernetzung zwischen den Focalpoints und der Kooperation zwischen den Focalpoints und den nationalen Netzwerken;
- Intensivierung der Kontakte mit den Focalpoints und ihren nationalen Netzwerken, einschließlich bilateraler Sitzungen und Besuche bei den Aufnahmeorganisationen der Focalpoints;
- Entwicklung eines Systems und von Mitteln zur direkteren Kommunikation mit den nationalen Netzwerkmitgliedern, soweit dies zweckmäßig erscheint. Die Focalpoints werden in diese Kommunikation einbezogen;
- Entwicklung eines Instruments zur Überwachung der Leistung und Entwicklung der Focalpoints einschließlich der nationalen Netzwerke;
- Erörterung des Zeitplans der Focalpoints und ihres voraussichtlichen Beitrags zu den Aktivitäten und Informationsprojekten der Agentur im Jahr 2010;

- Konsultation der Focalpoints zum Entwurf des Arbeitsprogramms 2011;

### **Aufgabe 3: Vernetzung auf europäischer Ebene**

#### **Zielsetzung**

Koordinierung der Beziehungen zwischen der Agentur und den Organen und Einrichtungen der EU, insbesondere der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament, um den Austausch in beiden Richtungen zu erleichtern.

Bekanntmachen der Arbeit der Agentur in Brüssel und Luxemburg bei den anderen EU-Organen sowie bei den anderen dezentralen Einrichtungen der EU.

Schärfung des Profils der Arbeit der Agentur nicht nur bei den Einrichtungen und Organen der EU, sondern auch bei den in Brüssel vertretenen Arbeitgeber- und Gewerkschaftsorganisationen, Interessengruppen, Nichtregierungsorganisationen und Lobbygruppen sowie dem europäischen und internationalen Pressecorps.

Sicherstellen der EU-weiten Dimension möglichst vieler Tätigkeiten und Produkte der Agentur durch die Bereitstellung von systematischer Unterstützung bei Kampagnen und Veröffentlichungen der Agentur, bei ihren Tätigkeiten zur Förderung guter praktischer Lösungen sowie bei der Arbeit der Europäischen Beobachtungsstelle für Risiken durch verschiedene Aktivitäten, um die Außenwirkung der Agentur zu maximieren.

#### **Leistungsindikatoren**

- Vertiefung der Beziehungen zwischen den Organen und Einrichtungen der EU und der Agentur;
- Vertiefung der Beziehungen zwischen den europäischen Sozialpartnern und der Agentur;
- systematische Schärfung des Profils der Agentur bei anderen europäischen Einrichtungen, wie etwa einschlägigen NRO, Lobbygruppen und Interessengruppen;
- verstärkte Kommunikation mit ausgewählten europäischen Presseorganen.

#### **Zusätzliche Informationen zu den Maßnahmen**

- Häufige Zusammenkünfte mit der Europäischen Kommission, insbesondere mit der federführenden Generaldirektion, der GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit;
- systematische und häufige Gespräche mit anderen Generaldirektionen der Europäischen Kommission, die für die Arbeit der Agentur von Bedeutung sind;
- regelmäßige Zusammenkünfte mit dem Europäischen Parlament zur Vorstellung der Arbeit der Agentur und zur Vertiefung der Kontakte, insbesondere mit den für das Arbeitsprogramm und den Haushalt der Agentur zuständigen Ausschüssen (Ausschuss für Beschäftigung und soziale

Angelegenheiten, Haushaltsausschuss und Haushaltskontrollausschuss) sowie bestimmten Ausschüssen, die am Arbeitsprogramm der Agentur interessiert sind;

- Benennung von MdEP und EU-Bediensteten für die Teilnahme an Veranstaltungen der Agentur in Bilbao sowie in anderen Ländern;
- Pflege der Kontakte mit Eurofound und ihrem Verbindungsbeamten in Brüssel, um eine effiziente und wirksame Zusammenarbeit zu gewährleisten;
- regelmäßige Gespräche mit den verschiedenen Gremien des europäischen sozialen Dialogs (Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB), BusinessEurope, Europäische Union des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe (UEAPME), Europäischer Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEP));
- regelmäßige Vorstellung der Aktivitäten der Agentur, insbesondere der Kampagnen, vor den Ausschüssen für den europäischen sektoralen sozialen Dialog, insbesondere in Bezug auf die Kampagnen der Agentur und um nach Möglichkeit Unterstützung für Initiativen im Rahmen des sozialen Dialogs über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bereitzustellen;
- Kontakte mit den Ständigen Vertretungen der Ratsvorsitze in Brüssel;
- fortlaufend Vorträge vor den in Brüssel vertretenen Organisationen wie etwa einschlägigen NRO und Lobbygruppen, um diese verstärkt für die Arbeit der Agentur zu sensibilisieren;
- zielgerichtete Medieninformationen für die in Brüssel tätigen Journalisten;
- volle Unterstützung der Mitarbeiter der Agentur bei der Organisation von Aktivitäten in Brüssel und bei der Bekanntmachung der Arbeit der Agentur;
- Pflege der Kontakte mit der Gruppe der Leiter der Einrichtungen und Agenturen.

#### **Aufgabe 4: Vernetzung auf internationaler Ebene**

##### **Zielsetzung**

Bemühen um Synergien mit Einrichtungen außerhalb der EU, die im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit tätig sind, wie z.B. internationalen Organisationen wie IAO und WHO. Der Schwerpunkt soll hierbei auf Aktivitäten mit Relevanz für die Arbeitsprogramme und Strategien von EU-OSHA liegen und zur Förderung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit weltweit beitragen.

##### **Leistungsindikatoren**

- Ausbau der Beziehungen zwischen internationalen Partnern und EU-OSHA;
- Regelmäßige Kommunikation mit internationalen Partnern;
- Zahl der gemeinsamen Initiativen und Öffentlichkeitsmaßnahmen.

## **Maßnahmen**

- Weiterleitung leicht verständlicher Zusammenfassungen der Arbeitsprioritäten von EU-OSHA für 2009/2010 an die internationalen Partner;
- gegebenenfalls Einladung internationaler Partner zur Beisteuerung von Beiträgen für oder zur Teilnahme an Sitzungen der Agentur, z. B. zu Internetaktivitäten, Forschungsprojekten usw. und zu Kampagnen;
- Erkundung von Möglichkeiten für gemeinsame Öffentlichkeitsmaßnahmen;
- Weiterentwicklung der Präsentation von Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die von internationalen Partnern bereitgestellt wurden, auf der Agentur-Website und umgekehrt;
- in Zusammenarbeit mit WHO/CC (Collaboration Centre for Housing and Health Europe) und IAO/CIS (Centre International d'informations de Sécurité et de Santé au Travail) Förderung des Austausches von guten praktischen Lösungen für die Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, des Global Action Plan on Worker's Health (Weltaktionsplan zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit) und des Förderrahmens für Arbeits- und Gesundheitsschutz der IAO;
- Beiträge zu und Teilnahme an der gemeinsamen Konferenz der EU und den Vereinigten Staaten im Jahr 2009 zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Beitrag zum ICOH-Kongress (Internationaler Arbeitsmedizinischer Kongress) 2009.

## **Aufgabe 5: Vorbereitung auf die Erweiterung**

### **Zielsetzung**

Aufbauend auf den Ergebnissen des früheren Heranführungsprogramms für Beitrittskandidaten und potenzielle Bewerberländer, um diesen Ländern bei der schrittweisen Annäherung an die Anforderungen für die Mitwirkung im Netzwerk von EU-OSHA und an den Aktivitäten der Agentur zu helfen. Diese Aufgabe wird aus externen Mitteln finanziert und bleibt ohne Auswirkung auf die für die regulären Tätigkeiten der Agentur verfügbaren Mittel.

### **Leistungsindikatoren**

- Ausbau der Kapazitäten der nationalen Focalpoints und Netzwerke;
- Sensibilisierung der Empfängerländer für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Abschluss der im Programm vorgesehenen Maßnahmen;
- Zahl der Agentursitzungen und -tätigkeiten, an denen die Empfängerländer teilnehmen;
- Zahl der Projektkoordinierungssitzungen für die Programmländer;

- Einhaltung der Anforderungen der Agentur im Hinblick auf die Focalpoints und deren Tätigkeit;
- regelmäßige Sitzungen und Konsultationen der nationalen dreigliedrigen Netzwerke.

### **Maßnahmen**

- Intensivierung der Kontakte mit den Focalpoints in den Empfängerländern und Weiterführung des Informationsaustausches über Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Organisation von Sitzungen und anderen Aktivitäten für die Empfängerländer zu Schlüsselfragen wie der Förderung der Dreigliedrigkeit und der Einbeziehung der Interessengruppen, der gezielten Einbindung der KMU, der Kontakte mit Politik und Entscheidungsträgern usw.;
- Einladung der Empfängerländer zur Teilnahme an Sitzungen von Focalpoints und Sachverständigengruppen sowie an Konsultationsmaßnahmen (als Beobachter), soweit dies zweckmäßig erscheint;
- Überwachung der Durchführung von an externe Auftragnehmer vergebenen Tätigkeiten;
- bilaterale Gespräche und/oder gemeinsame Gespräche mit den Empfängerländern zur Überprüfung der Fortschritte bei der Umsetzung des Programms.

## **Aufgabe 6: Strategie, Planung, Beobachtung und Evaluierung**

### **Zielsetzung**

Aufbau und Koordinierung eines operativen Managementsystems der Agentur, das ihr eine relevante, wirkungsvolle und effiziente Tätigkeit ermöglicht und ihren Planungssystemen die notwendige Flexibilität verleiht, um auf neu aufkommende Prioritäten zu reagieren, und das dem Direktor ausreichende Sicherheit gibt, dass der Jahresmanagementplan korrekt umgesetzt wird.

### **Leistungsindikatoren**

- Risikoanalyse des Jahresmanagementplans 2010;
- Erstellung eines Tätigkeitsberichts für das Jahr 2008 nach Maßgabe des Planungsverfahrens;
- Management des Online-Planungssystems für die Aufgaben der Focalpoints;
- Abschluss des Jahresmanagementplans 2010 und Vorbereitung des Entwurfs für den Managementplan 2011 nach Maßgabe des Planungsverfahrens;
- Einleitung der Umsetzung des neuen internen Managementsystems für die Tätigkeiten der Agentur;
- Umsetzung der Beobachtungs- und Evaluierungsstrategie, um den einschlägigen Entscheidungsträgern bessere Informationen zu Beiträgen, Ergebnissen und Auswirkungen bereitzustellen

## **Maßnahmen**

- Angemessene Abstimmung insbesondere mit der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, um Doppelarbeit zu vermeiden;
- Durchführung von Ad-hoc-Projekten zur Unterstützung der Wissensbasis für künftige Arbeitsprogramme und/oder zur Einbeziehung neu aufkommender Prioritäten. Diese Maßnahmen werden erst nach Beratung mit dem Vorstand eingeleitet;
- Sicherstellen einer wirksamen Verifizierungsfunktion für die Finanzvorgänge der Agentur.
- In Bezug auf Überwachung und Evaluierung wird das Augenmerk im Jahr 2009 auf der weiteren Stärkung der Evaluierungsfunktion liegen, wobei insbesondere die koordinierte Umsetzung der mit der Strategie von EU-OSHA verbundenen Überwachungs- und Evaluierungsvorkehrungen sowie die Überwachungs- und Evaluierungsaktivitäten in Zusammenhang mit den Strategievorgaben und den Vernetzungs- und Koordinierungsaktivitäten zu berücksichtigen sind.

## **Aufgabe 7: Interne Rechtsberatung**

### **Zielsetzung**

- Sicherstellung einer möglichst effizienten Tätigkeit der Agentur im Rahmen der bestehenden rechtlichen Vorgaben.

### **Leistungsindikatoren**

- Beratung in rechtlichen Fragen;
- Bearbeitung von Beschwerden.

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Rechtliche Beratung, Betreuung und Unterstützung in allen Bereichen der Agentur, in denen die Anwendung von Rechtsvorschriften, Bestimmungen und Regelungen erforderlich werden kann;
- rechtliche Fachberatung im Hinblick auf die für die Entscheidungen der Agentur geltenden Bestimmungen, Regelungen und Verfahren, um die Agentur vor Rechtsstreitigkeiten oder unnötigen Haftungsschäden zu bewahren;
- Vertretung der Agentur vor Gerichts- oder Schiedsinstanzen;
- Mitgliedschaft im IALN (Inter-Agencies Legal Network – agenturübergreifendes Rechtsnetzwerk). Das IALN fördert die Zusammenarbeit, die Koordinierung und den Austausch von Wissen und bewährten Verfahren bei gemeinsamen Rechtsfragen bezüglich der Arbeit der Agenturen.

## **Aufgabe 8: Übersetzung**

### **Zielsetzung**

Sicherstellung der Koordinierung der Übersetzungen der Agentur, und hier insbesondere der Kontakte mit dem Übersetzungszentrum.

### **Leistungsindikatoren**

- Qualität der Übersetzungen und Zahl der bearbeiteten Übersetzungsaufträge.

## **5.4. Bereich 5 – Administrative Unterstützung**

Die Aktivitäten in diesem Bereich sollen eine wirksame administrative Unterstützung für die operative Tätigkeit der Agentur sicherstellen.

Zu diesem Bereich zählen die folgenden Aufgaben:

1. personelle Ressourcen
2. Rechnungsführung
3. Dokumentation
4. Finanzen
5. allgemeine Dienste
6. Informations- und Kommunikationstechnologie
7. soziale Unternehmensverantwortung („Corporate Social Responsibility“)

### **Aufgabe 1: Personelle Ressourcen**

#### **Zielsetzung**

Organisieren und Überwachen von Auswahlverfahren für Bedienstete auf Zeit, Abgeordnete nationale Sachverständige, Vertragsbedienstete und Leiharbeitskräfte in Übereinstimmung mit den für die Durchführung des Verfahrens geltenden Bestimmungen, ethischen Maßstäben und Plänen; effektives und zeitnahes Personalmanagement nach Maßgabe des Statuts und der Durchführungsbestimmungen; Unterstützung der Leitlinien und Verfahrensweisen der Agentur durch Laufbahnmanagement einschließlich Leistungsbeurteilung, Beförderungen und Organisation von Schulungsmaßnahmen in Übereinstimmung mit den Entscheidungen der Agentur.

#### **Leistungsindikatoren**

- Zeitspanne zwischen Beginn und Abschluss der Auswahlverfahren;
- Erstellung des Jahresweiterbildungsplans
- Qualität der Verwaltungssysteme für personelle Ressourcen gemäß der Bestätigung des Rechnungshofs und des Internen Auditdienstes
- Zahl der für die Mitarbeiter organisierten Schulungen/Schulungsstunden

#### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Einstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter;
- Führung der Personalakten, Überwachung von Rechten und Pflichten der Mitarbeiter;

- Verwaltung von Titel 1 des Haushalts der Agentur;
- Entwicklung und Pflege eines Personalinformationssystems, das den relevanten Informationsbedarf effizient deckt;
- Sicherstellung der Einhaltung der HR-Anforderungen im Hinblick auf die Pflichten der Mitarbeiter und Verwaltungsverfahren;
- Durchführung von Mitarbeiterbefragungen im Hinblick auf Entscheidungen, die die Arbeitsumgebung betreffen;
- Erarbeitung effektiver Vereinbarungen mit der Kommission über die Personalverwaltung;
- Erarbeitung von Leitlinien und Verfahren der Agentur zur Laufbahnplanung der Mitarbeiter.

## **Aufgabe 2: Rechnungsführung**

### **Zielsetzung**

Durchführung ordnungsgemäß bewilligter Finanzvorgänge, Kassenführung sowie Führung und Darstellung der Konten in Übereinstimmung mit der Finanzregelung der Agentur und den Anweisungen der Europäischen Kommission.

### **Leistungsindikatoren**

- Erstellung des Jahresabschlusses der Agentur;
- Bemerkungen des Rechnungshofes und des internen Prüfers zum Bereich Rechnungsführung, entsprechend den verfügbaren Instrumenten.

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Erstellen der Jahresabschlüsse unter Einbeziehung der Finanzausweise der Agentur und der Berichte über den Vollzug des Haushalts der Agentur;
- Durchführung von Zahlungen, Erfassung von Einnahmen und Einziehung von Beträgen;
- Umsetzung der Rechnungslegungsvorschriften und -verfahren und des Kontenplans;
- Festlegung und Validierung der Rechnungslegungssysteme und gegebenenfalls der Validierungssysteme, die vom Anweisungsbefugten festgelegt wurden;
- Kassenführung;
- Führung der Zahlstelle.

## **Aufgabe 3: Dokumentation**

### **Zielsetzung**

Sicherstellen, dass der Dokumentationskreislauf der Agentur reibungslos funktioniert und dass die Mitarbeiter der Agentur und die EU-Bürger angemessene Informationen über die Agentur erhalten.

### **Leistungsindikatoren**

- System für die Registrierung und Ablage von Post (monatliche Geschäftszielberichte);
- Informationsanfragen und Bereitstellung von Veröffentlichungen für die Mitarbeiter;
- Standards für die Dokumentation.

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Registerpflege in Adonis;
- Verwaltung von Publikationsanfragen, Dateien und Archiven;
- Bearbeitung interner und externer Informationsanfragen;
- Erarbeitung von Dokumentationsstandards.

## **Aufgabe 4: Finanzen**

### **Zielsetzung**

Verbesserung der Ausführung des Gesamthaushaltsplans im Rahmen der aktualisierten Finanzregelung und internen Kontrollnormen der Agentur sowie Unterstützung der operativen Dienststellen der Agentur beim Vollzug des Haushaltsplans gemäß der Finanzregelung.

### **Leistungsindikatoren**

- Erstellen der Nachtragshaushalte;
- Bemerkungen des Rechnungshofes, des internen Auditdienstes oder anderer Interessengruppen zu finanziellen Angelegenheiten;
- Selbstbewertungsinstrumente zur internen Kontrolle;
- Indikatoren für die Leistung im Bereich der Haushaltsplanung;
- Indikatoren für den Haushaltsvollzug;
- Indikatoren für die Haushaltsführung.

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Die Ausführung des Gesamthaushaltsplans im Jahresverlauf wird genau überwacht, um seine Ausschöpfung zu verbessern. Die Mittel zur Erreichung dieses Ziels sind eine regelmäßige Berichterstattung an das Management und die Anweisungsbefugten sowie die Halbjahresanalyse.

- Die Effektivität der internen Kontrollnormen wird weiter verbessert durch die Aufwendung zusätzlicher Mittel für die Umsetzung des Aktionsplans, der auf folgenden Grundlagen durchgeführt wird:
  - Empfehlungen des internen Auditdienstes;
  - Selbstbewertungsinstrumente der EU-OSHA;
  - neuer EU-interner Kontrollrahmen;
  - themenbezogene Schulungen mit allen betroffenen Abteilungen.
- Optimierung und Dokumentation der wichtigsten Prozesse und Finanzierungsströme. Die Finanzierungsströme und Finanzvorgänge werden vollständig dokumentiert, um die Kontinuität der Betriebsabläufe sicherzustellen.
- Koordinierung der Umsetzung der neuen Finanzregelung und ihrer Durchführungsbestimmungen.
- Die Koordinierung der Umsetzung des ABAC-Systems, welches das SI2-Finanzsystem ablöst, erfordert eine Intensivierung der Arbeit der bereits gebildeten Taskforce sowie die Koordinierung von Ressourcen. Die Hauptherausforderungen für die Taskforce sind zum einen die Sicherung eines geordneten Übergangs zum neuen ABAC-System (in Zusammenarbeit mit der GD BUDG der Europäischen Kommission) und zum anderen die Gewährleistung einer gleichbleibenden Qualität der Dienstleistungen.

## **Aufgabe 5: Allgemeine Dienste**

### **Zielsetzung**

Verwaltung und Unterhaltung von Büroeinrichtungen und Bereitstellung sonstiger allgemeiner Dienste für die Agentur, wie die Verwaltung des Anlagevermögens der Agentur und die Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen für diese Dienste nach Maßgabe der entsprechenden Bestimmungen.

### **Leistungsindikatoren**

- Bereitstellung zufrieden stellender Büroeinrichtungen und -dienstleistungen;
- Verwaltung des Anlagevermögens der Agentur;

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Aufbau der Beschaffungsabteilung für die allgemeinen Dienste
- Koordinierung und Umsetzung erforderlicher Beschaffungsmaßnahmen
- Pflege und Aktualisierung der Bestandsführungssysteme (Software, Akten, Etiketten usw.)

## **Aufgabe 6: Informations- und Kommunikationstechnologie**

### **Zielsetzung**

Wartung, Aktualisierung und Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen (Hardware und Software), um ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Leistung zu erzielen; Bereitstellung neuer Hilfsmittel, die den Mitarbeitern die Arbeit erleichtern, und Entwicklung von IKT-Projekten zur Unterstützung der Agentur bei ihren Hauptaufgaben.

### **Leistungsindikatoren**

- Prozentsatz der Verfügbarkeit der IKT-Systeme, einschließlich: Websites der dritten Generation, E-Mail-System, Verwaltungssysteme, Internetverbindung, Druck- und Dateidienste, Telefonanlagen (Festnetz und Mobilfunk);
- Benutzerfreundlichkeit der IKT-Systeme;
- IKT-Sicherheitsleitlinien.

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels**

- Abschluss der Implementierung einer neuen Extranet-Anwendungsumgebung;
- Weiterentwicklung des ABAC-Systems;
- Aufrüstung der Server;
- Modernisierung der Internetverbindungen;
- Erneuerung von Workstations und Druckern;
- Kontaktdatenbank;
- Sonstige IKT-Projekte wie die IKT-Plattform für das interne Managementinformationssystem.

## **Aufgabe 7: Soziale Unternehmensverantwortung („Corporate Social Responsibility“)**

### **Zielsetzung**

Vorschlag und Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Rahmen der sozialen Unternehmensverantwortung als Ergänzung zu gesetzlichen Regelungen und zum sozialen Dialog, die auf plausiblen und messbaren Benchmarks beruhen und mit ausreichenden Personal- und Finanzmitteln ausgestattet sind.

### **Leistungsindikatoren**

- Festlegung und Verabschiedung einer Politik der Agentur für die soziale Unternehmensverantwortung.

### **Maßnahmen zur Erreichung des Ziels:**

- Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit Personalvertretern, die eine Politik für die soziale Unternehmensverantwortung formulieren soll.

## **6. Evaluierungsplan 2009**

Die Beobachtungs- und Evaluierungsstrategie der EU-OSHA und der zugehörige Plan werden in der EU-OSHA-Strategie 2009-2013 dargelegt. Neben zu bestimmten Terminen bereitgestellten Evaluierungen arbeitet die EU-OSHA mit ständigen Evaluierungen, die eingeleitet werden, wenn die Beobachtungsdaten einen Anhaltspunkt dafür geben, dass eine derartige Evaluierung erforderlich ist.

Da 2009 das erste Jahr der Umsetzung der Strategie der Agentur für den Zeitraum 2009-2013 ist, wird das Hauptaugenmerk auf Überwachungstätigkeiten liegen, die im Tätigkeitsbericht der Agentur für dieses Jahr erläutert werden.